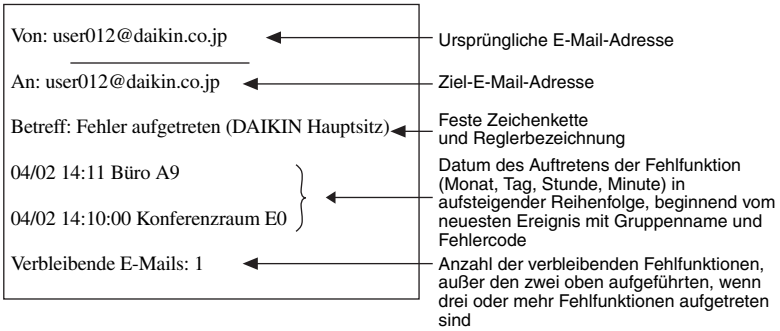
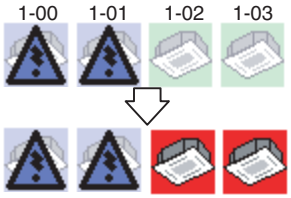
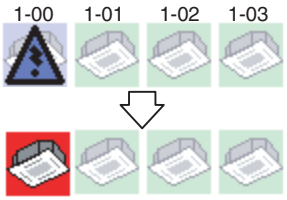
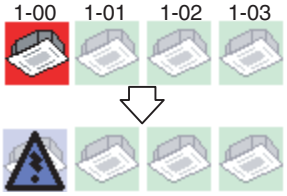
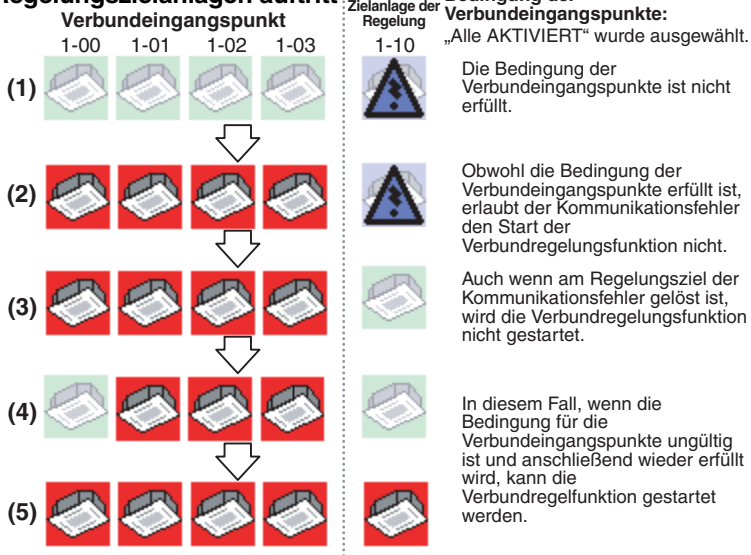
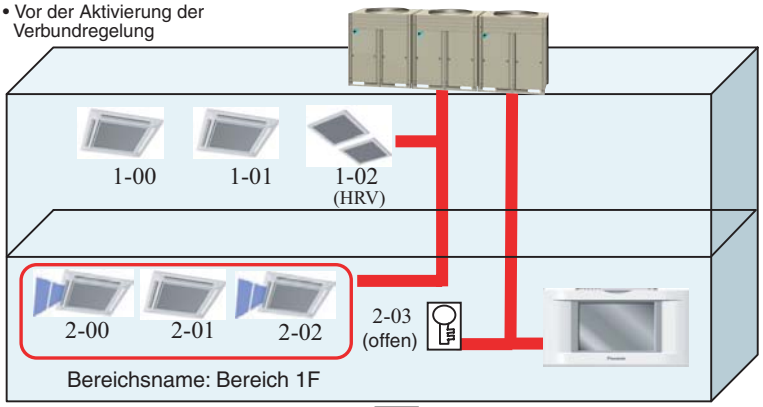
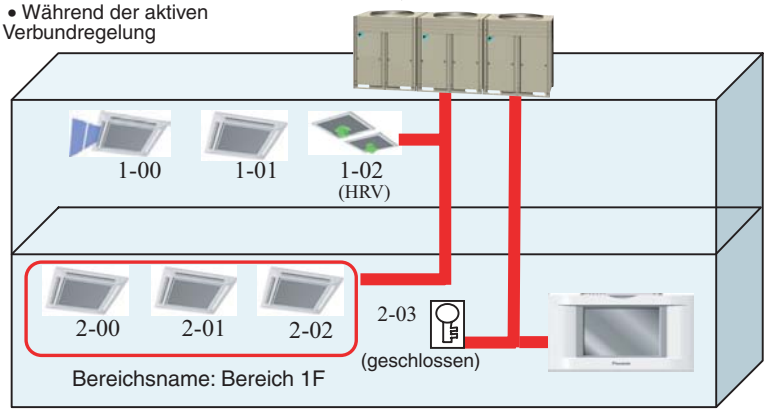
Menüelement der Systemkonfiguration	Beschreibung	Bedienung (Erläuterung)
	• **Inhalte der E-Mails** Im Folgenden werden die Inhalte der zu versendenden E-Mails beschrieben. Sind gleichzeitig drei oder mehr Fehlfunktionen aufgetreten, **dann werden die letzten beiden Ereignisse in aufsteigender Reihenfolge angezeigt, die weiteren Ereignisse werden lediglich als Gesamtzahl dieser Ereignisse angezeigt.**  • **Betrieb, wenn das Senden einer E-Mail fehlgeschlagen ist** Schlägt das Senden einer E-Mail fehl, wird das Senden drei Mal im Intervall von zwei Minuten wiederholt. In den folgenden Situationen wird das erneute Senden einer E-Mail nicht ausgeführt: • Der POP-Server meldet einen Fehler der Benutzerauthentifizierung • Der SMTP-Server meldet eine Antwort eines permanenten Fehlers • Eine E-Mail für einen Probelauf wurde gesendet. • **Verlauf des E-Mail-Ausgangs** In der Verlaufsdatei können maximal 300 Ereignisse eines erfolgreichen / fehlgeschlagenen Sendens von E-Mails eingetragen werden. * Weitere Informationen finden Sie in der Verlaufsanzeige auf Seite 76.	Siehe Seiten 77 bis 78

Menüelement der Systemkonfiguration	Beschreibung	Bedienung (Erläuterung)
Einfache Verbund-einstellungen	In diesem Menü können Sie Einstellungen für eine verbundene Regelfunktion in Geräten aus Bereichen oder Gruppen vornehmen. Die einfache Verbundregelung ist eine Funktion, mit der Gruppen und Bereiche automatisch geregelt werden können, d.h. eine Änderung der Betriebsstatus oder der Stoppstatus in jeder Gruppe vorgenommen werden kann. Im Folgenden werden die Einstellungen der einfachen Verbundregelung beschrieben. • In der einfachen Verbundregelung können bis maximal 128 Programmeinträge gespeichert werden. Für jedes Programm können die folgenden Einstellungen vorgenommen werden: • **Verbundeingangspunkt** Hier werden die Zielgruppen, die Sie als Verbundeingangspunkte (z.B. Klimaanlage, DI-Gerät*, DIO-Gerät*, HRV) überwachen möchten, eingetragen. * : Die Überwachung erfolgt für die Eingangsstatus am Betriebs- / Stopp-Anschlusspunkt. In einem Programm können maximal 128 Gruppen eingetragen werden. • **Verbundausgang** Hier können die Elemente „Auswahl der Bedingungen der Verbundeingangspunkte“, „Eintragung der Regelungsziele“ und „Einstellungen der Regelungsdetails“ eingestellt werden. • „Auswahl der Bedingungen der Verbundeingangspunkte“ Die Verbundregelungsfunktion wird gestartet, wenn die als Verbundeingangspunkte angegebenen Gruppen die im Folgenden beschriebenen Betriebsstatus erreichen. Wählen Sie für die Angabe der Bedingung aus den Optionen (1) bis (5) aus. (Die Regelungsfunktion wird tatsächlich gestartet, wenn sich der Status des Eingangspunktes geändert hat.) (1) Keine Erkennung: Die Prüfung des Eingang wird nicht durchgeführt. (Die Regelungsfunktion ist nicht wirksam.) (2) Mindestens eine Gruppe ist AKTIVIERT: Wenn eine beliebige Gruppe oder mehrere Gruppen als Eingangspunkte aktiviert sind, wird die Regelungsfunktion gestartet. (3) Alle AKTIVIERT: Wenn alle eingetragenen Gruppen als Eingangspunkte aktiviert sind, wird die Regelungsfunktion gestartet. (4) Mindestens eine Gruppe ist DEAKTIVIERT: Wenn eine beliebige Gruppe oder mehrere Gruppen als Eingangspunkte für das Stoppen deaktiviert sind, wird die Regelungsfunktion gestartet. (5) Alle DEAKTIVIERT: Wenn alle eingetragenen Gruppen als Eingangspunkte für das Stoppen deaktiviert sind, wird die Regelungsfunktion gestartet. *1 Die Auswahl der Option „Mindestens eine Gruppe ist AKTIVIERT (oder DEAKTIVIERT)“ während einige Verbundeingangspunkte bereits AKTIVIERT (oder DEAKTIVIERT) sind, startet keine Verbundregelungsfunktion aufs neue, auch wenn andere Verbundeingangspunkte AKTIVIERT (oder DEAKTIVIERT) sind. (Wird die ausgewählte Bedingung ungültig und anschließend wieder erfüllt, kann die Funktion gestartet werden.) *2 Ist in einem der Verbundeingangspunkte ein Kommunikationsfehler aufgetreten, wird die Bedingung nur für die Verbundeingangspunkte im normalen Kommunikationsstatus geprüft. • „Eintragung der Regelungsziele“ Hier wird eine einzelne Gruppe oder ein einzelner Bereich, welche/r mit Erfüllung der Verbundbedingung geregelt werden soll, eingetragen. * Falls die Verbundbedingung während eines Kommunikationsfehlers im Regelungsziel erfüllt wird, wird die Verbundregelungsfunktion nicht gestartet, auch wenn der Kommunikationsfehler gelöst wurde. • „Einstellungen der Regelungsdetails“ Hier werden Einzelheiten des Regelungsbetriebs für das Zielgerät, bei dem die Verbundbedingung erfüllt wird, definiert. Der mögliche Regelungsbetrieb wird im Folgenden erläutert. Es können mehrere Betriebsarten gleichzeitig festgelegt werden. (Bsp.: Startbefehl und Änderung der Temperatureinstellung) • Start- / Stoppbefehle • Umschaltung der Betriebsart • Änderung der Temperatureinstellung • Einstellung der Zulassung / des Verbots des Betriebs mit der Fernbedienung (Start / Stopp, Temperatureinstellung, Umschaltung der Betriebsart) • Umschaltung der Belüftungsart (*) • Umschaltung des Belüftungsvolumens (*) * für HRV Für ein Verbundprogramm können maximal zwei Verbundausgänge angegeben werden.	Siehe Seiten 79 bis 80

Menüelement der Systemkonfiguration	Beschreibung	Bedienung (Erläuterung)
	Regelbetrieb, wenn ein Kommunikationsfehler in den Verbundeingangspunkten auftritt **Beispiel 1)** Ist in einem der Verbundeingangspunkte ein Kommunikationsfehler aufgetreten, wird die Bedingung nur für die Verbundeingangspunkte im normalen Kommunikationsstatus geprüft.  Wurde die Option „Alle AKTIVIERT“ ausgewählt, kann die in der linken Abbildung dargestellte Statusänderung die Verbundregelungsfunktion starten. **Beispiel 2)** Auch wenn der Verbundeingangspunkt mit gelöstem Kommunikationsfehler die angegebene Bedingung erfüllt, kann die Verbundregelungsfunktion nicht gestartet werden.  Wurde die Option „Mindestens eine Gruppe ist AKTIVIERT“ ausgewählt, kann die in der linken Abbildung dargestellte Statusänderung die Verbundregelungsfunktion nicht starten. **Beispiel 3)** Wenn ein Kommunikationsfehler in einem Verbundeingangspunkt auftritt und danach die angegebene Bedingung erfüllt wird, kann die Verbundregelungsfunktion nicht gestartet werden.  Auch wenn die Option „Alle DEAKTIVIERT“ ausgewählt wurde, kann die in der linken Abbildung dargestellte Statusänderung die Verbundregelungsfunktion nicht starten. **Regelbetrieb, wenn ein Kommunikationsfehler in den Regelungszielanlagen auftritt** 	Siehe Seiten 79 bis 80

Menüelement der Systemkonfiguration	Beschreibung	Bedienung (Erläuterung)
	Im folgenden Abschnitt wird die Verwendung der einfachen Verbundregelungsfunktion anhand von einigen Beispielen beschrieben. In der folgenden Abbildung werden Einstellungsbeispiele des einfachen Verbundregelungsprogramms dargestellt. [Beispiel 1 der Verbundregelung] Wenn eine der Klimaanlagen in der zweiten Etage (1-00, 1-01) den Betrieb startet, wird das HRV-Gerät (1-02) gestartet. Wenn alle Klimaanlagen in der zweiten Etage (1-00, 1-01) stoppen, wird das HRV-Gerät (1-02) gestoppt. [Beispiel 2 der Verbundregelung] Wird der Schlüssel der ersten Etage (2-03)* gesperrt, werden die Klimaanlagen (2-00 bis 2-02) gestoppt und der Start-/Stoppbetrieb der Fernbedienung wird nicht zugelassen. * : Die Markierung stellt in der folgenden Abbildung einen Schlüssel dar. In diesem Beispiel erlaubt das Sperren des Schlüssels am DI-Gerät, dass ein geschlossener (AKTIVIERTER) Anschlusspunkt angeschlossen werden kann. • Vor der Aktivierung der Verbundregelung  Klimaanlage (1-00) in Betrieb; DI-Gerät (2-03) gesperrt • Während der aktiven Verbundregelung  Einstellungen für die Durchführung des oben beschriebenen Regelungsbetriebs	Siehe Seiten 79 bis 80

Verbund-programm-nummer	Verbund-eingangs-punkt	Verbundausgang 1			Verbundausgang 2		
		Eingangsbedingung	Regelungsziel	Regelungselement	Eingangsbedingung	Regelungsziel	Regelungselement
Programm 1 (zwei Verbund-betriebe)	1-00 1-01	Mindestens eine Gruppe ist AKTIVIERT	1-02	Startbetrieb	Alle DEAKTIVIERT	1-02	Stopp
Programm 2 (ein Verbundbetrieb)	2-03	Alle AKTIVIERT	Bereich 1F	• Stopp • Fernbedienung • Verbot des Start/Stopps	Keine Erkennung	–	–

Menüelement der Systemkonfiguration	Beschreibung	Bedienung (Erläuterung)

• Einschränkungen der einfachen Verbundfunktion

In der einfachen Verbundfunktion ist die Einstellung unvereinbarer Eingangs-/Ausgangsbedingungen zulässig, die im Folgenden beschrieben werden.

* Die Priorität der Verbundprogramme wird so festgelegt, dass das niedrigere Programm eine höhere Priorität und der Ausgang 2 ebenfalls eine höhere Priorität als Ausgang 1 hat.

Beispiel 1) Wenn Verbundeingangspunkt und Regelungsziel identisch sind

Verbund-programm-nummer	Verbund-eingangs-punkt	Verbundausgang 1			Verbundausgang 2		
		Eingangs-bedingung	Regelungsziel	Regelungs-element	Eingangs-bedingung	Regelungsziel	Regelungs-element
Programm 1	1-00	Mindestens eine Gruppe ist AKTIVIERT	1-00	Stopp	Keine Erkennung	–	–

Ergebnis: 1-00 kann nicht gestartet werden.
(Auch wenn es gestartet wurde, wird es durch die Verbundregelungsfunktion gestoppt.)

Beispiel 2) Wenn Verbundeingangspunkt und Regelungsziel identisch sind, aber die Regelungselemente einen entgegengesetzten Betrieb festlegen

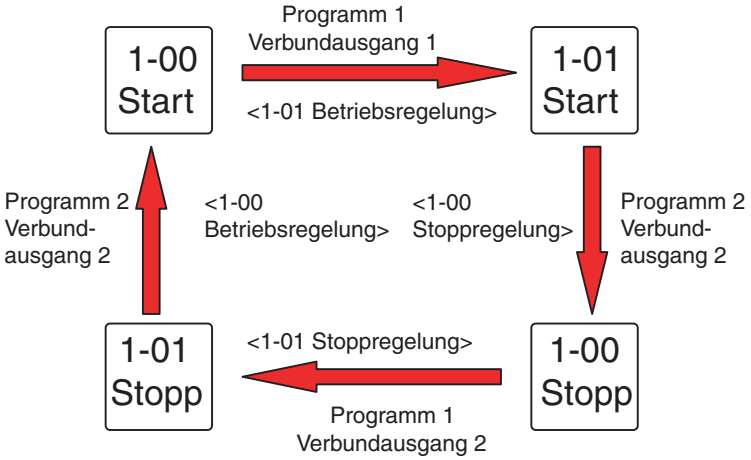
Verbund-programm-nummer	Verbund-eingangs-punkt	Verbundausgang 1			Verbundausgang 2		
		Eingangs-bedingung	Regelungsziel	Regelungs-element	Eingangs-bedingung	Regelungsziel	Regelungs-element
Programm 1	1-00	Mindestens eine Gruppe ist AKTIVIERT	1-01	Startbetrieb	Mindestens eine Gruppe ist DEAKTIVIERT	1-01	Stopp

Ergebnis: Der Verbundausgang 2 mit einer höheren Priorität wird ausgeführt. (1-01 stoppt.)

Die Einstellungen der Eingangs-/Ausgangsbedingungen (wie im folgenden Beispiel 3 beschrieben) **führen zu einem Ausfall der Klimaanlage. Verwenden Sie daher diese Einstellungen niemals.**

Beispiel 3) Wenn Verbundeingangspunkt und Regelungsausgang eine Schleife bilden

Verbund-programm-nummer	Verbund-eingangs-punkt	Verbundausgang 1			Verbundausgang 2		
		Eingangs-bedingung	Regelungsziel	Regelungs-element	Eingangs-bedingung	Regelungsziel	Regelungs-element
Programm 1	1-00	Mindestens eine Gruppe ist AKTIVIERT	1-01	Startbetrieb	Mindestens eine Gruppe ist DEAKTIVIERT	1-01	Stopp
Programm 2	1-01	Mindestens eine Gruppe ist AKTIVIERT	1-00	Stopp	Mindestens eine Gruppe ist DEAKTIVIERT	1-00	Startbetrieb



Ergebnis: Das Verbundprogramm wird endlos wiederholt.
Im obigen Beispiel wiederholen die Klimaanlagen 1-00 und 1-01 den Start-/Stoppbetrieb endlos.

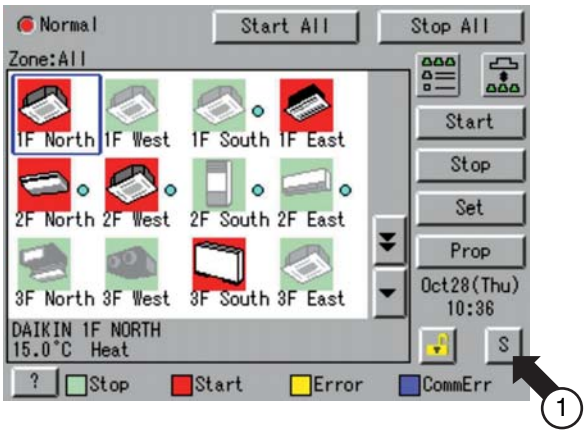
Siehe Seiten 79 bis 80

Menüelement der Systemkonfiguration	Beschreibung	Bedienung (Erläuterung)
Ändern des Namens des einfachen Verbunds	[Ändern des Namens für das einfache Verbundprogramm] Sie können den Namen für das einfache Verbundprogramm in einen verständlichen Namen ändern.	Siehe Seite 81
Gültigkeits-/Ungültigkeits-einstellung für den einfachen Verbund	[Festlegen der Gültigkeit/Ungültigkeit der einfachen Verbundeinstellung] Hier kann schließlich angegeben werden, ob die einfache Verbundeinstellung gültig oder ungültig ist. Wird das Programm als ungültig festgelegt, wird es nicht ausgeführt.	Siehe Seite 81

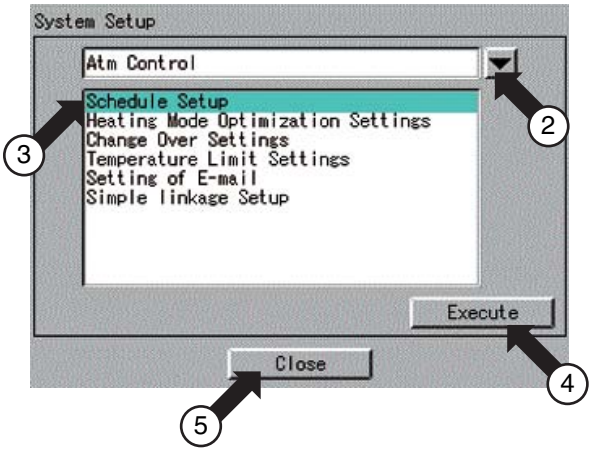
Menüelement der Systemkonfiguration	Beschreibung	Bedienung (Erläuterung)
Verlaufsanzeige	Dieses Menü wird im Bildschirm angezeigt, der im Speicher des Intelligent Touch Controller abgelegt wurde, und kann zum Ablegen von Daten auf der Speicherkarte (vom Kunden bereitzustellen) verwendet werden.	Siehe Seite 76
Touch-Panel Kalibrierung	Menü für den Abgleich der Positionen der Schaltflächen im Touch-Panel, das als Bildschirm für den Intelligent Touch Controller verwendet wird. Wenn wiederholt der Fehler auftritt, dass der Intelligent Touch Controller das Anklicken einer Schaltfläche im Bildschirm nicht erkennt, kalibrieren Sie das Touch-Panel mit Hilfe dieses Menüs.	Siehe Seite 77
Versionsinfo	Hier werden Wartungsinformationen angezeigt. Das Menü zeigt die Versionsnummer der Software an, die für den Intelligent Touch Controller zurzeit verwendet wird.	Siehe Seite 82

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 1 - Überwachung



Bildschirm 2 - Menü „Systemkonfiguration“



[Anzeigen des Menüs „Systemkonfiguration“]

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche [S] ① in Bildschirm 1 „Überwachung“.

2. Bildschirm 2 „Systemkonfiguration“ (siehe unten links) wird geöffnet.
(Wenn ein Kennwort festgelegt wurde, wird der Bildschirm erst nach Eingabe des Kennworts angezeigt.)

3. Wählen Sie ein Element aus dem Menü „Systemkonfiguration“.

3-1. Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü ② ein Element aus.
- System
- Atm. Regel.

3-2. Klicken Sie auf den Menüpunkt, den Sie konfigurieren möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche ④ „Durchführen“.
(Im Beispiel links sehen Sie den Bildschirm für die Einrichtung eines Kennworts.)

3-3. Der ausgewählte Einstellungsbildschirm wird angezeigt.

3-4. Nachdem die Einstellungen im Bildschirm vorgenommen wurden, klicken Sie auf „Beenden“ (OK) oder „Abbrechen“.
(Es folgt eine Beschreibung der einzelnen Einstellungen.)

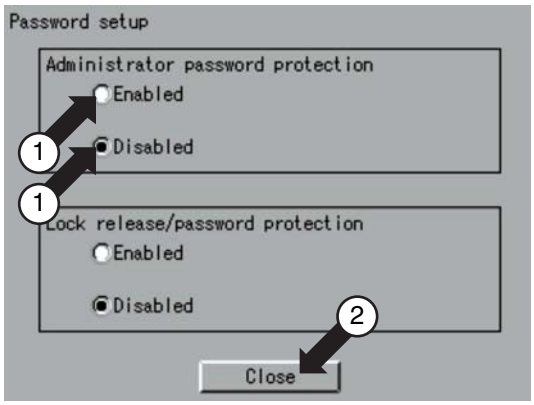
3-5. Bildschirm 2 wird erneut angezeigt. Die ausgewählte Einstellung ist abgeschlossen.

3-6. Wenn ein weiteres Element konfiguriert werden soll, wiederholen Sie die Schritte 3-1 bis 3-5. Nachdem alle Elemente konfiguriert wurden, klicken Sie auf die Schaltfläche [Schließen] ⑤. Bildschirm 1 „Überwachungsbildschirm“ wird erneut angezeigt.

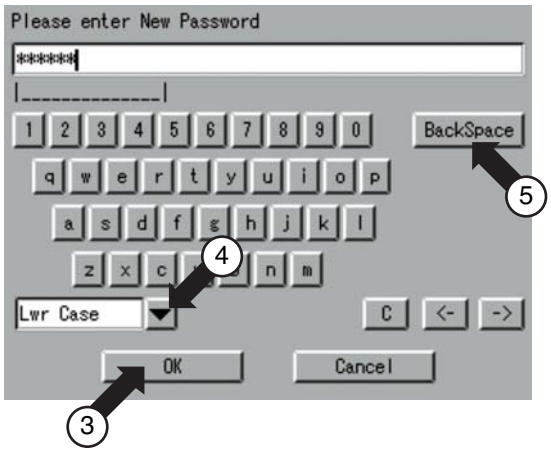
Auf den folgenden Seiten wird das Konfigurieren des Systems Schritt für Schritt erklärt.

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

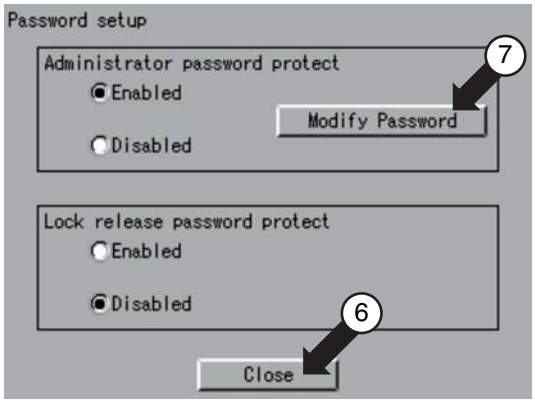
Bildschirm 1 - Kennwortkonfiguration



Bildschirm 2 - Kennwort eingeben



Bildschirm 3



Kennwortkonfiguration

1. Öffnen Sie das Menü „Kennwortkonfiguration“, wie auf Seite 56 beschrieben.

2. Der Bildschirm 1 „Kennwortkonfiguration“, links dargestellt, wird geöffnet.

3. Wählen Sie für den Kennwortschutz „Aktivieren“ oder „Deaktivieren“ ①.
Wenn Sie „Deaktivieren“ gewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche [Schließen] ②. Die Einstellung ist abgeschlossen.
Wenn Sie „Aktivieren“ ausgewählt haben, wird der Bildschirm 2 „Kennwort eingeben“ geöffnet.
Führen Sie die Schritte 4 bis 7 aus.

4. Geben Sie das Kennwort mit Hilfe der Tastatur im Bildschirm ein.
Hinweis: Beim Kennwort wird Groß- und Kleinschreibung unterschieden (siehe ④). Gehen Sie sorgfältig vor und geben Sie das Kennwort exakt ein.
Ein Kennwort kann bis zu 32 Zeichen lang sein.
Wenn Sie versehentlich einen falschen Buchstaben eingegeben haben, klicken Sie auf die Schaltfläche [Zurück] ⑤.

5. Klicken Sie nach Beendigung der Einstellungen auf die Schaltfläche [OK] ③.
(Wenn Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen] klicken, wird gleichzeitig der Kennwortschutz auf „Deaktivieren“ gesetzt.)

6. Zur Bestätigung wird der Bildschirm "Geben Sie das Kennwort erneut ein" angezeigt. Geben Sie das Passwort wie in Schritt 3 beschrieben ein. Bildschirm 3 wird geöffnet.

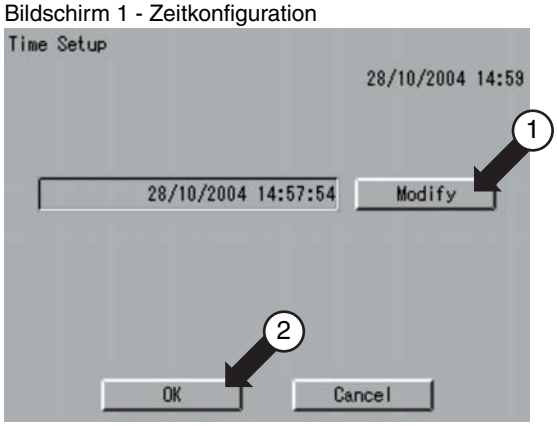
7. Klicken Sie auf [Schließen] ⑥, um die Konfiguration abzuschließen.

(Notiz): Um das Kennwort zu ändern, klicken Sie auf [Kennwort ändern] ⑦und wiederholen Sie die Schritte 4 bis 7.

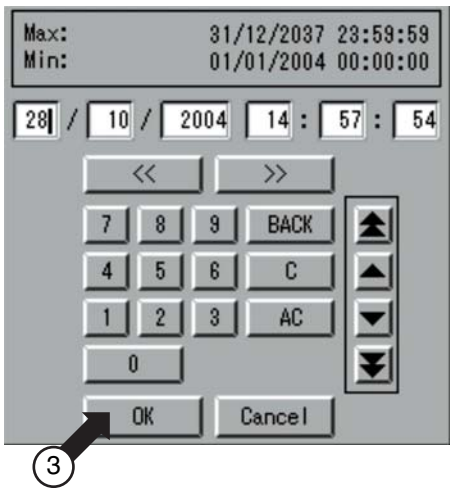
* Das Einrichten eines Kennworts für den Schutz durch ein Administrator-Kennwort und für den Schutz durch ein Kennwort für die Aufhebung erfolgt auf identische Weise.

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

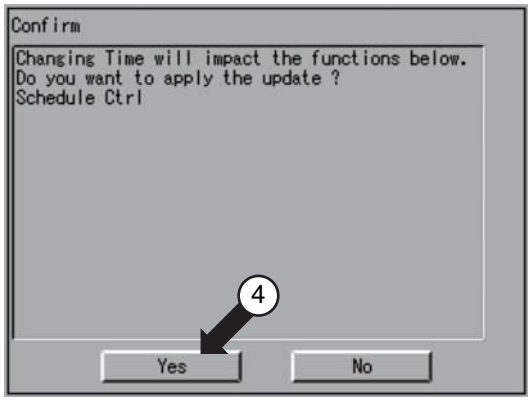
Bildschirm 1 - Zeitkonfiguration



Bildschirm 2



Bildschirm 3 - Bestätigung

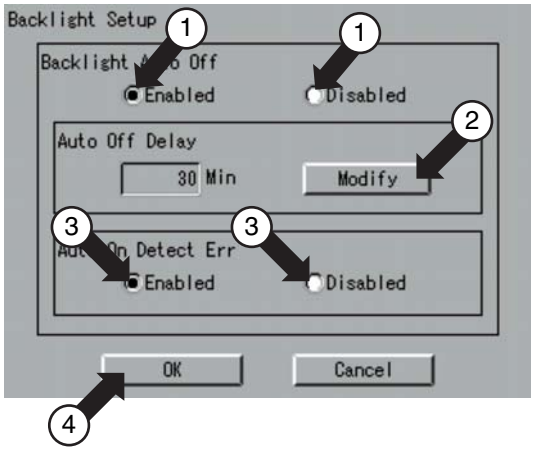


Zeiteinstellung

1. Öffnen Sie das Menü „Zeitkonfiguration“, wie auf Seite 56 beschrieben.
2. Bildschirm 1 "Zeitkonfiguration" (siehe Abbildung links) wird geöffnet.
   Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ①.
   Der Dialog zum Einstellen der Uhrzeit in Bildschirm 2 wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Zifferntasten, um Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute und Sekunde einzustellen.
4. Klicken Sie nach Beendigung der Einstellungen auf die Schaltfläche [OK] ③.
   Bildschirm 3 „Bestätigung“ wird geöffnet.
5. Lesen Sie den Hinweis auf Seite 25.
   Wenn das Verstellen der Uhrzeit nicht zu Problemen führt, klicken Sie auf die Schaltfläche [OK] ④. Das Einstellen der Zeit ist abgeschlossen.
   Um den Einstellvorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen].

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 1 "Bildschirmlicht"



Bildschirmlicht

1. Öffnen Sie das Menü „Bildschirmlicht“, wie auf Seite 56 beschrieben.
2. Bildschirm 1 "Bildschirmlicht" (siehe Abbildung links) wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf "Aktivieren" oder "Deaktivieren" für "Licht Auto-Aus" ①. Wenn Sie "Deaktivieren" gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 6.

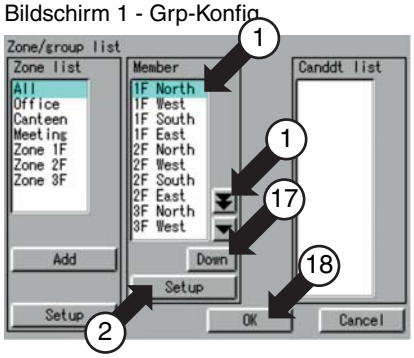
⚠ Vorsicht

Um die Lebensdauer des Bildschirmlichts zu verlängern, wählen Sie „Aktivieren“, wenn das Bildschirmlicht nicht ständig eingeschaltet sein muss. Das ausgeschaltete Bildschirmlicht wird wieder eingeschaltet, sobald der Bildschirm berührt wird oder das Licht wird automatisch aktiviert, wenn in einer der Klimaanlagen ein Fehler generiert wird, vorausgesetzt, dass für 5 "Auto-An Fehlererk." die Option "Aktiviert" gewählt wurde.

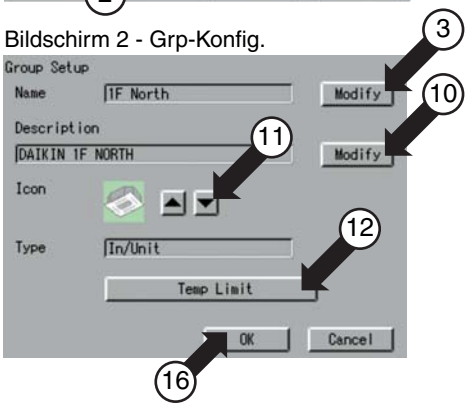
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ② Es wird ein Eingabedialog angezeigt. Stellen Sie die Zeit für automatisches AUS ein.
5. Legen Sie fest, ob das Bildschirmlicht automatisch aktiviert werden soll, wenn bei einer der Klimaanlagen ein Fehler festgestellt wird, indem Sie "Aktivieren" oder "Deaktivieren" wählen ③.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche [OK] ④. (Um den Einstellvorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen].)

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

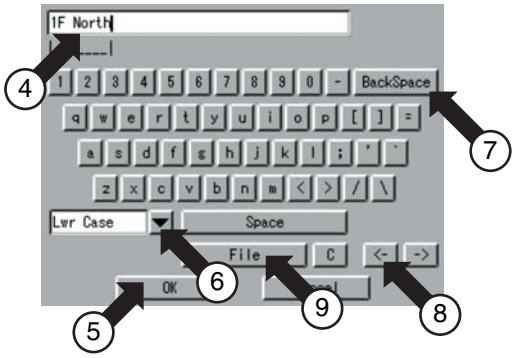
Bildschirm 1 - Grp-Konfig.



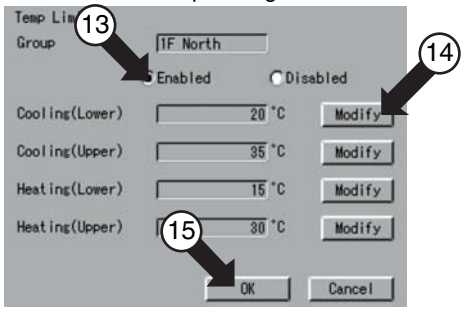
Bildschirm 2 - Grp-Konfig.



Bildschirm 3 - Gruppenname angeben



Bildschirm 4 - Temperaturgrenze



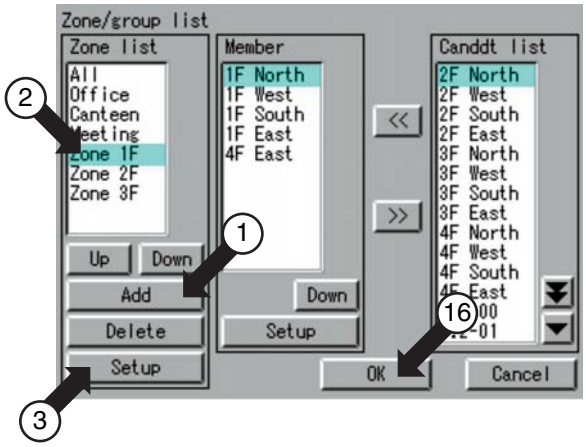
Gruppenkonfiguration

1. Öffnen Sie das Menü „Gruppenkonfiguration“, wie auf Seite 56 beschrieben.
2. Bildschirm 1 [Grp-Konfig.] (siehe Abbildung links) wird geöffnet.
3. Wählen Sie in ① die zu konfigurierende Gruppe aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Konfigurieren] ②. Die Gruppenkonfiguration – Bildschirm 2 wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ③. Bildschirm 2 „Gruppenname angeben“ wird angezeigt.
   Geben Sie mit Hilfe der Tastatur den Namen ein. Der Name muss in das Eingabefeld ④ passen.
   (Wenn der Name länger als dieses Feld ist, geben Sie weniger Zeichen ein.)

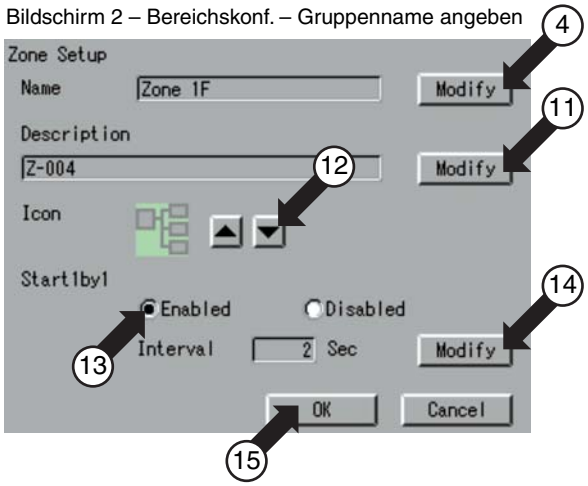
   [Verwendung der Tastatur]
   ⑥: Schaltfläche für die Umschaltung zwischen Groß- und Kleinbuchstaben.
   ⑦: Schaltfläche für die Berichtigung von Eingabefehlern.
   Klicken Sie einmal auf diese Schaltfläche, um ein Zeichen links neben dem Cursor zu löschen.
   ⑧: Schaltfläche für das Verschieben des Cursors.
   ⑨: Es werden die Kandidaten für die Eingabe angezeigt.
   Für die Eingabe des Namens als wahrscheinlich angenommene Wörter wurden bereits eingefügt.
   Klicken Sie nach Beendigung der Eingaben auf die Schaltfläche [OK] ⑤.
   Um den Vorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen].
   Bildschirm 2 „Grp-Konfig“ wird erneut angezeigt.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ⑩ und geben Sie den Namen, wie in Schritt 4 oben gezeigt, ein.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche [▲] oder [▼] ⑪, um ein Symbol zu wählen.
   (Die Symbolauswahl wirkt sich nicht auf den Gruppenbetrieb aus.)
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Temp.-Grenze] ⑫. Bildschirm 4 "Temperaturgrenze" wird geöffnet. Wählen Sie "Aktiviert" oder "Deaktiviert" ⑬ für "Grenzen konf." für die aktuell ausgewählte Gruppe.
   Wenn Sie "Ja" ausgewählt haben, legen Sie die Grenzen fest, indem Sie auf die Schaltfläche [OK] ⑮ klicken. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ⑭ und legen Sie den Grenzbereich fest.
   Bildschirm 2 „Grp-Konfig“ wird erneut angezeigt.
8. Wählen Sie die Position mit Hilfe der Schaltflächen [Auf] und [Ab] ⑰, um die aktuell im Bereich ausgewählte Gruppe anzuzeigen.
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche [OK] ⑱.
   (Um den Einstellvorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen].)

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

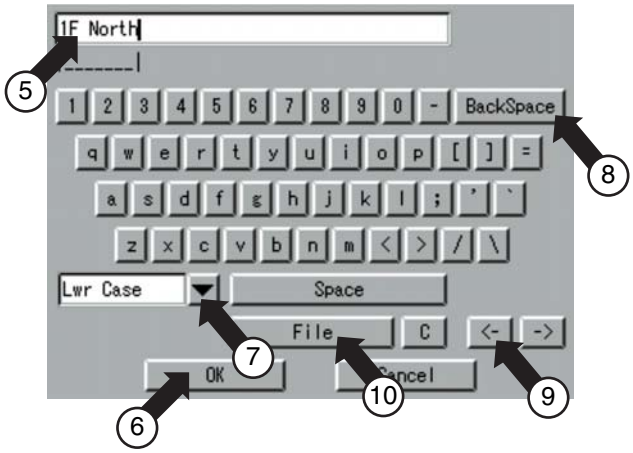
Bildschirm 1 - Bereichskonf.



Bildschirm 2 – Bereichskonf. – Gruppenname angeben



Bildschirm 3 - Gruppenname angeben



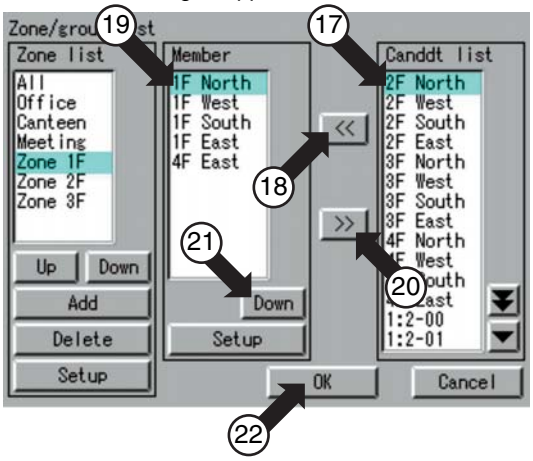
Bereichskonfiguration

1. Öffnen Sie das Menü „Bereichskonfiguration“, wie auf Seite 56 beschrieben.
2. Bildschirm 1 "Bereichskonf." (siehe Abbildung links) wird geöffnet.
3. Um einen Bereich hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Hinzufügen].
   ① Ein Bereich mit dem Namen Z-000 wird hinzugefügt.
   Um den Bereich zu ändern, wählen Sie mit Hilfe von ② den zu ändernden Bereich aus.
   Klicken Sie auf die Schaltfläche [Einstellen].
   "Bereichskonf. in Bildschirm 2 wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ④.
   Bildschirm 3 „Gruppenname angeben“ wird angezeigt.
   Geben Sie mit Hilfe der Tastatur den Namen ein. Der Name muss in das Eingabefeld ⑤ passen.
   (Wenn der Name länger als dieses Feld ist, geben Sie weniger Zeichen ein.)
   [Verwendung der Tastatur]
   ⑦: Schaltfläche für die Umschaltung zwischen Groß- und Kleinbuchstaben.
   ⑧: Schaltfläche für die Berichtigung von Eingabefehlern. Klicken Sie einmal auf diese Schaltfläche, um ein Zeichen links neben dem Cursor zu löschen.
   ⑨: Schaltfläche für das Verschieben des Cursors.
   ⑩: Es werden die Kandidaten für die Eingabe angezeigt. Für die Eingabe des Namens als wahrscheinlich angenommene Wörter wurden bereits eingefügt.
   Klicken Sie nach Beendigung der Eingaben auf die Schaltfläche [OK] ⑥
   Um den Vorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen].
   Bildschirm 2 „Grp-Konfig“ wird erneut angezeigt.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ⑪ und geben Sie den Namen, wie in Schritt 4 oben gezeigt, ein.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche [▲] oder [▼] ⑫, um ein Symbol zu wählen.
   (Die Symbolauswahl wirkt sich nicht auf den Gruppenbetrieb aus.)
7. Bei Betrieb der Anlagen abhängig vom Bereich klicken Sie auf die Schaltfläche "Aktivieren" ⑬, für den "Intervallstart", um die Gruppen im Bereich nacheinander anstatt gleichzeitig zu starten. Um die Gruppen gleichzeitig zu starten, klicken Sie auf "Deaktivieren".
   Wenn Sie "Aktivieren" ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ⑭ und legen Sie die Zeitintervalle für den sequenziellen Start der Gruppen fest.

   (Hinweis) Für den Bereich "Gemeinsam" lauten die Werkeinstellungen für den Intervallstart "Aktivieren" und für das Intervall 2 (Sekunden).

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 3 - Reg.Gruppen bearbeiten



Bereichskonf. 2

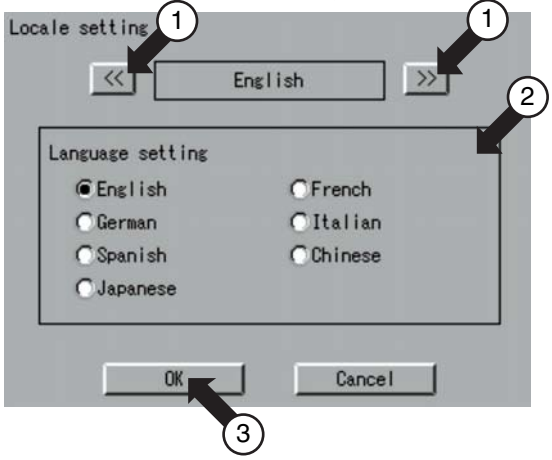
8. Legen Sie die Gruppen fest, die für den aktuell ausgewählten Bereich registriert werden sollen.

   Um eine Gruppe einem Bereich hinzuzufügen, wählen Sie mit ⑰ die Gruppe, die hinzugefügt werden soll, aus und klicken Sie auf die Schaltfläche [<<] ⑱.

   Um eine Gruppe zu löschen, die für einen Bereich registriert wurde, wählen Sie die zu löschende Gruppe mit ⑲ aus und klicken Sie auf die Schaltfläche [>>] ⑳.
   Die Schaltflächen [Auf] und [Ab] ㉑ ermöglichen die Änderung der Reihenfolge bei der Anzeige von Gruppen im Bereich, der aktuell im Bildschirm "Überwachung" ausgewählt ist.
   Die Gruppe, die oben angezeigt wird, ist das repräsentative Gerät für den Bereich.
   (Im Beispiel mit Bildschirm 3 auf der linken Seite ist "1F Lobby" das repräsentative Gerät für Bereich 1F.)

   Klicken Sie nach Beendigung der Eingaben auf die Schaltfläche [OK] ㉒.
   Um den Einstellvorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen].

Bildschirm 1 – Lokale Einstellung

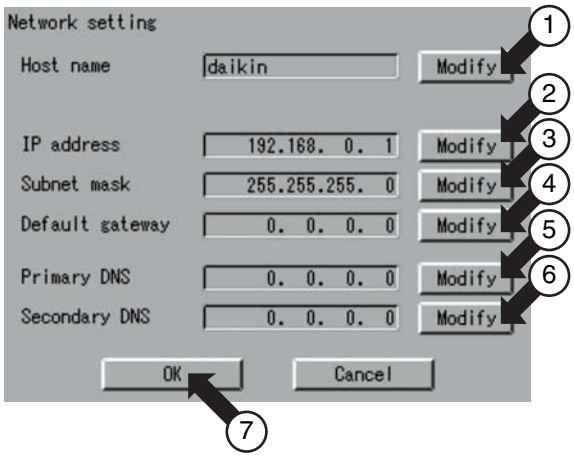


Lokale Einstellung

1. Starten Sie mit Hilfe der auf Seite 56 beschriebenen Vorgehensweise das Menü „Lokale Einstellung“.
2. Auf dem Bildschirm wird in der linken Spalte der Bildschirm 1 „Lokale Einstellung“ angezeigt.
3. Wählen Sie eine Sprache aus. Klicken Sie dazu im Bildschirm "Lokale Einstellung" auf die Schaltflächen [<<], [>>] ①.
   (Die Details der Einstellung bleiben unverändert.)
4. Wählen Sie im Auswahlfeld ② "Sprache" eine Sprache aus.
5. Klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche [OK] ③.
   (Um den Einstellvorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen].)

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 1 - Netzwerkeinstellung

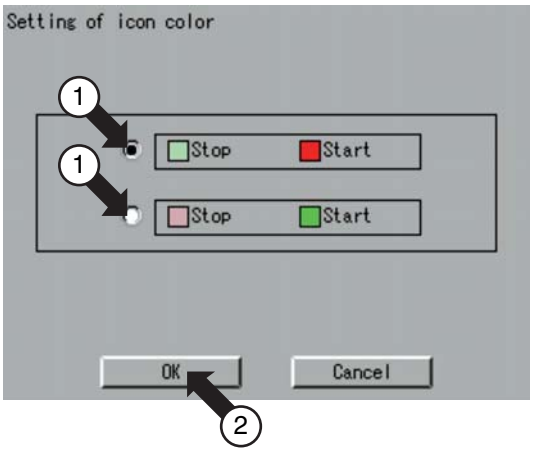


Netzwerkeinstellung

1. Starten Sie mit Hilfe der auf Seite 56 beschriebenen Vorgehensweise das Menü „Netzwerkeinstellung“.
2. Auf dem Bildschirm wird in der linken Spalte der Bildschirm 1 „Netzwerkeinstellung“ angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ① und geben Sie im angezeigten Dialogfeld den Hostnamen ein.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ② und geben Sie im angezeigten Dialogfeld die IP-Adresse ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ③ und geben Sie im angezeigten Dialogfeld die Subnetz-Maske ein.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ④ und geben Sie im angezeigten Dialogfeld das Standard-Gateway ein.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ⑤ und geben Sie im angezeigten Dialogfeld einen Primären DNS ein.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ⑥ und geben Sie im angezeigten Dialogfeld einen Sekundären DNS ein.
9. Klicken Sie nach dem Ausführen der Einstellungen auf die Schaltfläche [OK] ⑦. Um den Einstellvorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen].

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 1 – Einstellen der Symbolfarbe

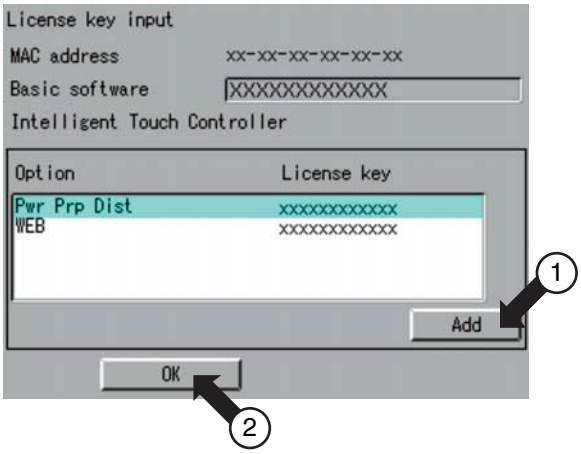


Einstellen der Symbolfarbe

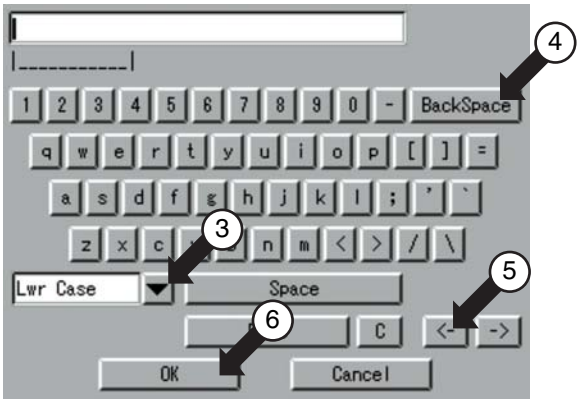
1. Starten Sie mit Hilfe der auf Seite 56 beschriebenen Vorgehensweise das Menü „Einstellen der Symbolfarbe“.
2. Auf dem Bildschirm wird in der linken Spalte der Bildschirm 1 „Einstellen der Symbolfarbe“ angezeigt.
3. Wählen Sie im Auswahlfeld ① eine gewünschte Farbe aus, um die Farbe für das Symbol Start/Stopp auf dem Bildschirm "Überwachung" zu ändern. Beachten Sie, dass werkseitig als Farbe für das Symbol "Stopp" Hellgrün und als Farbe für das Symbol "Start" Rot eingestellt wurden.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche [OK] ②. Um den Einstellvorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen].

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 1 – Eingabe des Lizenzschlüssels



Bildschirm 2 - Eingabe



Eingabe des Lizenzschlüssels

1. Starten Sie mit Hilfe der auf Seite 56 beschriebenen Vorgehensweise das Menü „Eingabe Lizenzschlüssel“.
2. Auf dem Bildschirm wird in der linken Spalte der Bildschirm 1 „Eingabe Lizenzschlüssel“ angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Hinzufügen] ① und geben Sie im angezeigten Tastaturfeld einen Lizenzschlüssel für die Zubehörsoftware ein.
   (Bei diesem Vorgang muss die Eingabe des Schlüssels sorgfältig erfolgen, da der Lizenzschlüssel nicht registriert werden kann, wenn er unrichtige Buchstaben in Groß- bzw. Kleinschreibweise enthält.)

[Verwendung der Tastatur]

③ : Schaltfläche zum Umschalten zwischen Groß- und Kleinbuchstaben

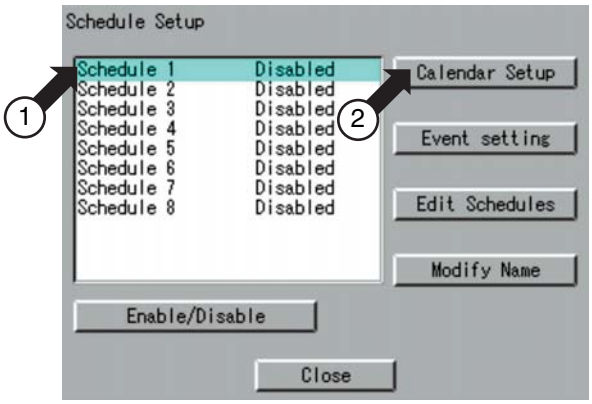
④ : Schaltfläche zum Löschen eines durch Klicken auf die falsche Buchstabentaste eingegebenen Zeichens. Sie können eine beliebige Anzahl von Zeichen links vom Cursor löschen, indem Sie in der entsprechenden Anzahl auf diese Schaltfläche klicken.

⑤ : Schaltfläche zum Verschieben des Cursors.
Klicken Sie nach dem Ausführen der notwendigen Einstellungen auf die Schaltfläche [OK] ⑥.
Um die vorgenommenen Einstellungen zu verwerfen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen]. Sie gelangen zum Bildschirm 1 „Eingabe Lizenzschlüssel“ zurück.

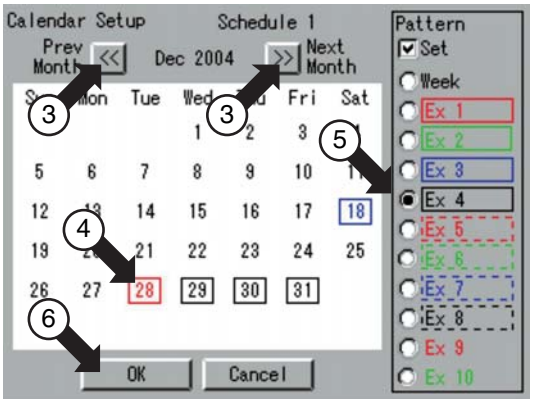
4. Klicken Sie nach dem Hinzufügen der Option auf die Schaltfläche [OK] ②, um den eingegebenen Lizenzschlüssel zu bestätigen. Klicken Sie anschließend auf dem Bildschirm zum Bestätigen des Neustarts auf die Schaltfläche [OK], um den Intelligent Touch Controller neu zu starten.

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 1 - Plan konfigurieren



Bildschirm 2- Kalender konfigurieren



Einstellen von Zeitplan und Kalender

Informieren Sie sich vor dem Einrichten eines Kalenders auf Seite 35 und überlegen Sie, welche Art von Zeitplan eingerichtet werden muss. Führen Sie anschließend die folgenden Bedienhandlungen aus.

(Das folgende Beispiel bezieht sich auf die Einstellungen, die für Bereich 2 auf Seite 35 vorgenommen wurden.)

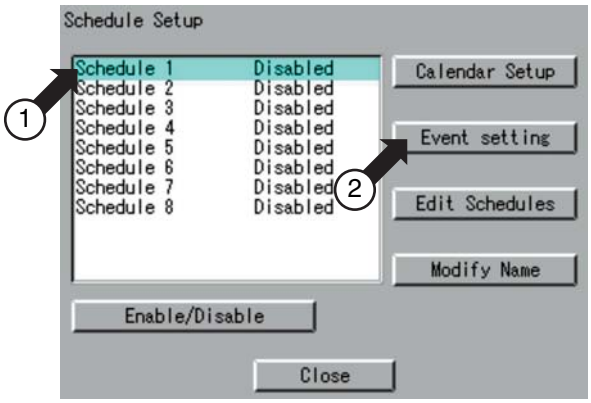
In diesem Beispiel werden die Einstellungen dargestellt, durch die festgelegt wird, welche Tage im Jahreszeitplan als Sondertage (z.B. Sommerferien) angesehen werden, an denen die Klimaanlage anders betrieben wird als an gewöhnlichen Wochentagen.

1. Starten Sie mit Hilfe der auf Seite 56 beschriebenen Vorgehensweise das Menü „Planungseinstellung“.
2. Auf dem Bildschirm wird in der linken Spalte der Bildschirm 1 „Planungseinstellung“ angezeigt.
3. Wählen Sie in ① einen Zeitplan aus, um den Kalender einzurichten oder zu ändern.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Kalenderkonfiguration] ②, um den Bildschirm 2 „Kalenderkonfiguration“ anzuzeigen. Zu Anfang werden die Einstellungen für die Woche vorgenommen. Wählen Sie in ③ einen zu ändernden Monat und in ④ einen zu ändernden Tag aus. Wählen Sie anschließend in ⑤ ein Muster für den ausgewählten Tag aus.
   * Markieren Sie ein Kontrollkästchen "Einstellen", um ein Auswahlfeld für jedes einzelne Muster anzuzeigen.

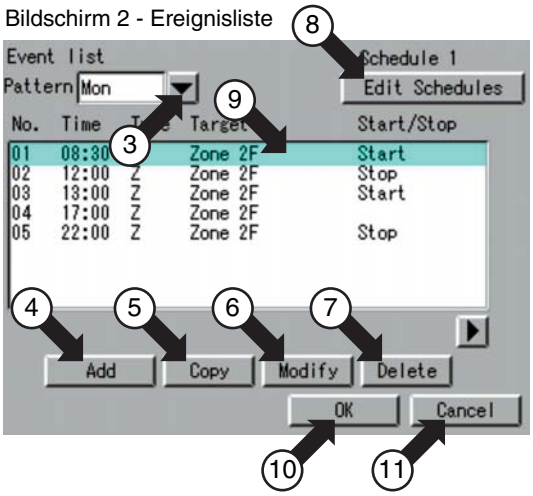
   (Diese Einstellung kann für die kommenden 13 Monate vorgenommen werden.)
5. Klicken Sie nach dem Ausführen der erforderlichen Einstellung auf die Schaltfläche [OK] ⑥, um zum Bildschirm 1 „Planungskonfiguration“ zurückzukehren.

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 1 - Plan konfigurieren



Bildschirm 2 - Ereignisliste



Einstellen von Zeitplan und Ereignis

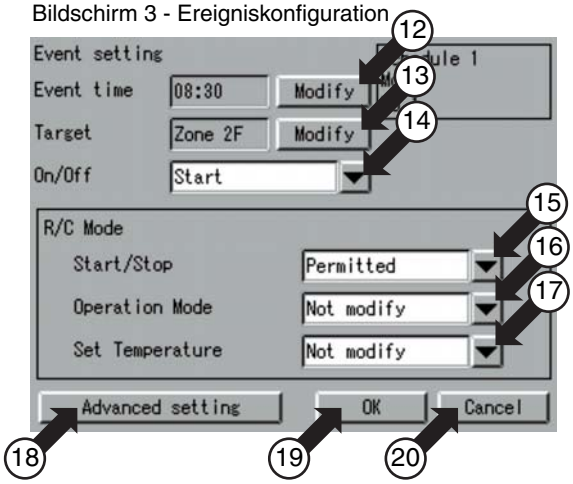
Informieren Sie sich vor dem Einrichten eines Ereignisses auf Seite 36 und legen Sie fest, welche Art von Ereignis eingerichtet werden muss. Führen Sie anschließend die folgenden Bedienhandlungen aus.
(Das folgende Beispiel bezieht sich auf die Einstellungen, die auf Seite 36 vorgenommen wurden.)

1. Starten Sie mit Hilfe der auf Seite 56 beschriebenen Vorgehensweise das Menü „Plan konfigurieren“.
2. Auf dem Bildschirm wird in der linken Spalte der Bildschirm 1 „Plan konfigurieren “ angezeigt.
3. Wählen Sie in ① einen Zeitplan aus, um Ereignisse einzurichten oder zu ändern.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ereignis einst.] ②, um eine Ereignisliste anzuzeigen (Bildschirm 2).
   Hier sind tatsächlich programmierte Betriebsvorgänge für jede Art an Tagen (Sonntag oder Samstag, Ex1 bis Ex10) eingerichtet. Wählen Sie zuerst im Pulldown-Menü ③ einen Tag der 17 Arten an Tagen aus, für den die Ereignisse eingerichtet werden sollen. In Bildschirm 2 erkennen Sie, dass „Mon“ ausgewählt wurde.
5. Im Folgenden werden die Funktionen der Schaltflächen ④ bis ⑧ in der entsprechenden Reihenfolge beschrieben.

   ④ Hinzufügen:
   Mit dieser Schaltfläche können Sie ein neues Ereignis hinzufügen. Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird der Bildschirm “Ereigniskonf.“ – Bildschirm 3 auf der nächsten Seite angezeigt.
   (Einzelheiten zu den Bedienhandlungen zum Einrichten eines Ereignisses finden Sie auf der nächsten Seite.)
   ⑤ Kopieren:
   Durch Klicken auf diese Schaltfläche übernehmen Sie die Einstellungen des zuvor eingerichteten Ereignisses. Wählen Sie in ⑨ das zuvor eingerichtete Ereignis aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Kopieren], ⑤, um das Ereignis zu kopieren.
   (Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ⑥ (unten erläutert), um das zu kopierende Ereignis zu ändern.)
   ⑥ Ändern:
   Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie das zuvor registrierte Ereignis ändern. Wählen Sie in ⑨ das zu ändernde Ereignis aus und klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ⑥.
   ⑦ Löschen:
   Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie das zuvor registrierte Ereignis löschen. Wählen Sie in ⑨ das zu löschende Ereignis aus und klicken Sie auf die Schaltfläche [Löschen] ⑥.
   ⑧ Pläne bearbeiten:
   Diese Schaltfläche bietet Ihnen ähnliche Funktionen wie die oben erwähnte Schaltfläche [Kopieren]. Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie die für eine Gruppe von Tagen (Sonntag bis Samstag und Ex1 bis Ex10) eingerichteten Ereignisse in eine andere Gruppe von Tagen (Sonntag bis Samstag und Ex1 bis Ex10) kopieren. (Einzelheiten über das Bearbeiten von Zeitplänen finden Sie auf Seite 71, "Hilfreiche Funktionen“.)

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 3 - Ereigniskonfiguration



Die einzelnen Schaltflächen wurden weiter oben erläutert.

Im Folgenden wird erläutert, wie die tatsächlichen Einstellungen vorzunehmen sind.

Um den neuen Betriebsvorgang zu definieren, klicken Sie auf die Schaltfläche [Hinzufügen] ④. Um den zuvor eingerichteten Betriebsvorgang zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ⑥.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Hinzufügen] oder [Ändern] auf der vorherigen Seite.
Dadurch wird der Bildschirm "Ereigniskonf." – Bildschirm 3 angezeigt. Links neben den Schaltflächen ⑫ bis ⑰ werden die aktuellen Einstellungen für Ereignisse angezeigt.
Im Folgenden werden die für Ereignisse ausführbaren Einstellungen in der entsprechenden Reihenfolge erläutert:

- Ereigniszeit:
Bezieht sich auf die für das Ereignis eingestellte Uhrzeit. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ⑫. Dadurch wird eine Tastatur
für das Registrieren der Uhrzeit angezeigt. Geben Sie die Uhrzeit ein.
- Zielwert:
Bezieht sich auf den Bereich oder die Gruppe der zu steuernden Klimaanlage. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ⑬, um einen Bereich oder eine Gruppe auszuwählen, für den bzw. die programmierte Betriebsabläufe ausgeführt werden sollen.
- Ein/Aus:
Kann auf "Start", "Stopp" oder "Keine Änderung" eingestellt werden. Nehmen Sie diese Auswahl im Pulldown-Menü ⑭ vor.

[So nehmen Sie die Einstellung für eine vorhandene Fernbedienung vor]

(Start/Stopp:
Wählen Sie im Pulldown-Menü ⑮ eine der Optionen "Zulässig", "Nur Stopp", "Unzulässig" oder "Keine Änderung" aus.
Betriebsart:
Wählen Sie im Pulldown-Menü ⑯ eine der Optionen "Zulässig", "Unzulässig" oder "Keine Änderung" aus.
Solltemperatur:
Wählen Sie im Pulldown-Menü ⑰ eine der Optionen "Zulässig", "Unzulässig" oder "Keine Änderung" aus.)

- Erweiterte Einstellungen:

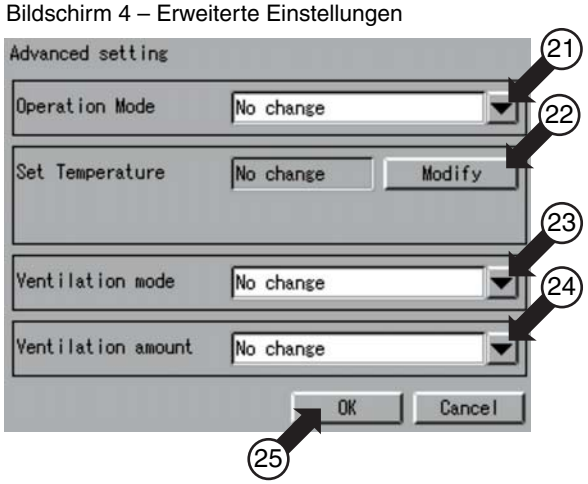
Klicken Sie auf die Schaltfläche ⑱, um einen Bildschirm "Erweiterte Einstellungen" – Bildschirm 4 anzuzeigen.

(Diese erweiterten Einstellungen werden auf der nächsten Seite erläutert.)

Klicken Sie nach dem Einrichten des Betriebsvorgangs und dem Ausführen der auf der nächsten Seite beschriebenen erweiterten Einstellungen auf die Schaltfläche [OK] ⑲. Um die vorgenommenen Einstellungen nicht zu übernehmen
und um abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen] 20 . Dadurch wird wieder der Bildschirm 2 auf der vorherigen Seite angezeigt. Wenn Sie weitere Einstellungen vornehmen möchten, wiederholen Sie die in den Schritten 5 und 6 aufgeführten Bedienhandlungen. Klicken Sie nach dem Ausführen der notwendigen Einstellungen in Bildschirm 2 auf der vorherigen Seite auf die Schaltfläche [OK].

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 4 – Erweiterte Einstellungen



7. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Erweiterte Einstellungen] ⑱ im Bildschirm 3 „Ereigniskonfiguration“, um den Bildschirm 4 „Erweiterte Einstellungen“ anzuzeigen. Links neben den Schaltflächen ㉑ bis ㉔ werden die aktuellen Einstellungen für Ereignisse angezeigt.

• Betriebsart:

Bezieht sich auf die Betriebsart für den Bereich oder die Gruppe. Wählen Sie "Kühlen", "Heizen", "Auto", "Belüften", "Sollwert" oder "Keine Änderung" aus. Beachten Sie, dass nur drei Betriebsarten ("Sollwert", "Belüften" und "Keine Änderung") verfügbar sind, wenn der Zielbereich bzw. die Zielgruppe (für den bzw. die die Betriebsart ausgewählt werden soll) keine Möglichkeit für die Auswahl von "Heizen" oder "Kühlen" anbietet. In diesem Fall können Sie im Pulldown-Menü ㉑ eine der Betriebsarten auswählen.

Temperaturanpassung:

Bezieht sich auf "Kühlen" oder "Heizen". Wenn für die Klimaanlage (die über eine Auswahlmöglichkeit für "Kühlen" oder "Heizen" verfügt) "Kühlen" oder "Heizen" ausgewählt wurde, arbeitet die Klimaanlage entsprechend der ausgewählten Betriebsart "Kühlen" bzw. "Heizen".

• Solltemperatur:

Einstellen der Temperatur für einen Bereich oder eine Gruppe. Klicken Sie entsprechend auf die Schaltfläche [Ändern] oder auf die Schaltfläche [Deaktiviert] ㉒. Wenn eine Tastatur zum Eintragen einer Temperatur angezeigt wird und Sie mit Hilfe dieser Tastatur eine gewünschte Temperatur eingegeben haben, klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern]. Die Schaltfläche [Deaktivieren] wird nur dann angezeigt, wenn einmalig auf die Schaltfläche [Ändern] geklickt und die gewünschte Temperatur eingegeben wurde. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Deaktivieren], um die mit Hilfe der Schaltfläche [Ändern] eingegebene Temperatur nicht zu übernehmen.

Wenn ein Zeitplan für die Belüftung eingerichtet wird, können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen.

Dieses Einstellmenü wird unabhängig vom Vorhandensein einer Belüftung angezeigt. Ohne Belüftung erfolgt auch bei Vornehmen dieser Einstellungen keine Regelung für Belüftungsvorgänge.

• Belüftungsart:

Legen Sie die Belüftungsart fest. Sie können im Pulldown-Menü ㉓ zwischen "Auto", "Normal", "Gesamter Wärmetausch" und "Keine Änderung" auswählen.

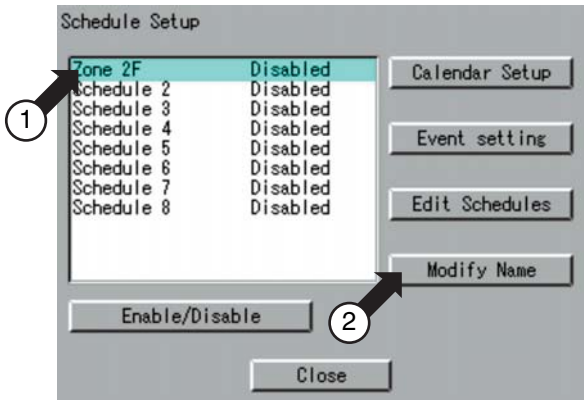
• Belüftungsmenge:

Legen Sie die Luftmenge für die Belüftung fest. Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü entweder „Auto (Normal)“ / „Schwach (Normal) “ / „Stark (Normal)“ / „Auto (Frischluft)“ / „Schwach (Frischluft)“ / „Stark (Frischluft)“ oder „Keine Änderung“ aus ㉔.

Klicken Sie nach dem Beenden der erweiterten Einstellungen auf die Schaltfläche [OK] ㉕. Dadurch wird wieder der Bildschirm 3 auf der vorherigen Seite angezeigt.

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

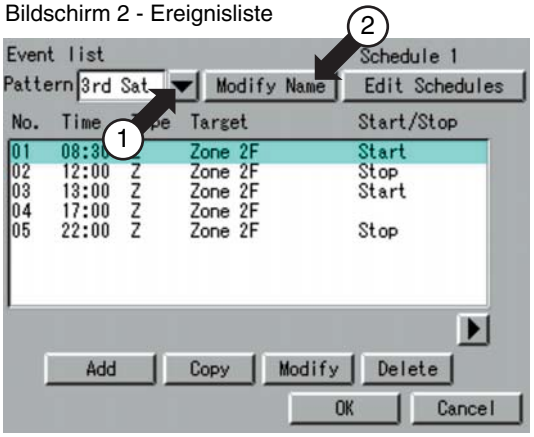
Bildschirm 1 - Plan konfigurieren



Ändern des Namens des Zeitplans

1. Starten Sie mit Hilfe der auf Seite 56 beschriebenen Vorgehensweise das Menü „Plan konfigurieren“.
2. Auf dem Bildschirm wird in der linken Spalte der Bildschirm 1 „Plan konfigurieren“ angezeigt.
3. Wählen Sie aus der Liste ① den Zeitplan aus, dessen Namen Sie ändern möchten.
4. Betätigen Sie die Schaltfläche [Name ändern] ②, und geben Sie den gewünschten Zeitplannamen über die eingeblendete Tastatur ein.
   (Der Name für einen Zeitplan kann aus maximal 16 Zeichen bestehen.)

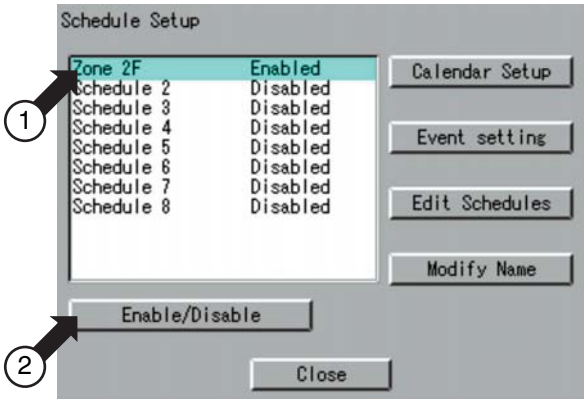
Bildschirm 2 - Ereignisliste



Ändern des Namens eines speziellen Tages

1. Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü ① des Bildschirms „Ereignisliste“ einen bestimmten Tag aus, um den Namen zu ändern.
2. Prüfen Sie, dass die Schaltfläche [Name ändern] ② für den ausgewählten jeweiligen Tag angezeigt wird.
3. Betätigen Sie die Schaltfläche [Name ändern] ②, und geben Sie den gewünschten Namen für den jeweiligen Tag ein.
   (Der Name für einen bestimmten Tag kann aus maximal 8 Zeichen bestehen.)

Bildschirm 3 - Plan konfigurieren



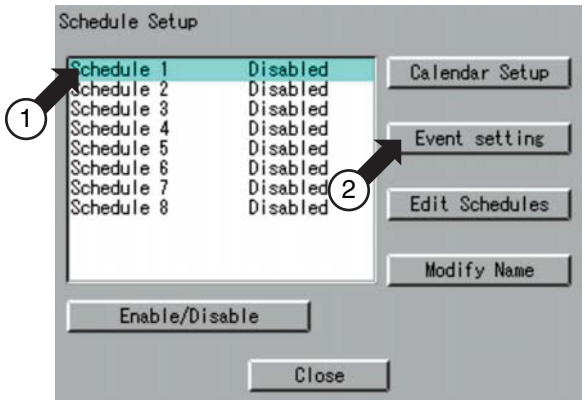
Aktivieren bzw. Deaktivieren eines Plans

1. Aktivieren oder deaktivieren Sie schließlich einen Zeitplan. Gehen Sie in Bildschirm 3 für die Zeitplankonfiguration wie folgt vor. Wählen Sie aus der Liste ① den Zeitplan aus, und aktivieren oder deaktivieren Sie den Zeitplan unter ②. Klicken Sie im Bestätigungsbildschirm auf die Schaltfläche [Ja], um den Zeitplan zu aktivieren, oder auf die Schaltfläche [Nein], um ihn zu deaktivieren. Prüfen Sie anschließend, ob rechts in ① die Markierung „Aktiviert“ oder „Deaktiviert“ angezeigt wird, ob also der Zeitplan erfolgreich aktiviert oder deaktiviert wurde.

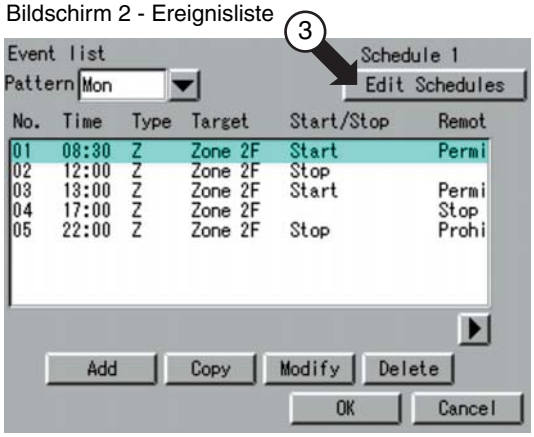
Auch wenn der Kalender oder ein Ereignis festgelegt wurde, wirkt die Zeitplanfunktion nur, wenn der Zeitplan aktiviert wurde.

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

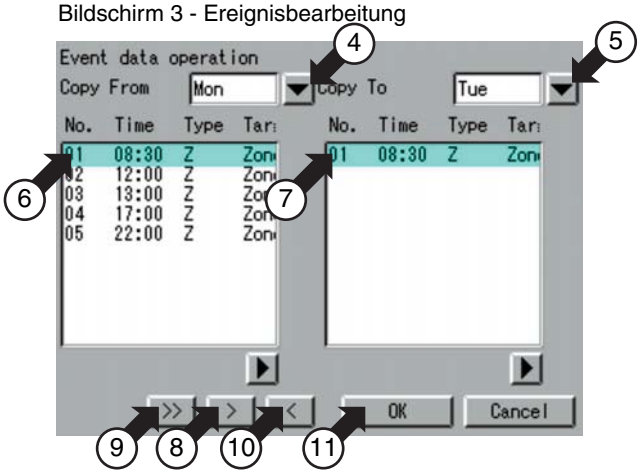
Bildschirm 1 - Plan konfigurieren



Bildschirm 2 - Ereignisliste



Bildschirm 3 - Ereignisbearbeitung



Hilfreiche Funktionen 1
Kopieren von Ereignissen

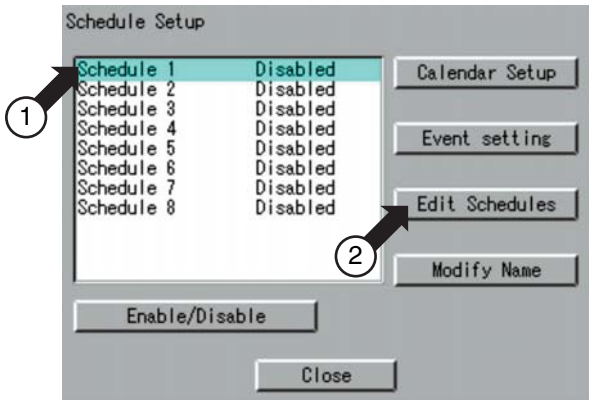
* Wenn Sie eine Ereignisgruppe für einen Wochentag erneut verwenden müssen, können Sie mit Hilfe dieser Funktion sehr einfach das Ereignis in einen anderen Wochentag kopieren.
Beispiel: Wenn Sie für Montag bis Freitag den gleichen Zeitplan verwenden möchten, so legen Sie ein Ereignis für Montag fest und kopieren Sie anschließend das Ereignis für Dienstag bis Freitag, sodass Sie nicht die gleichen Einstellungen für jeden Wochentag vornehmen müssen.

1. Starten Sie mit Hilfe der auf Seite 56 beschriebenen Vorgehensweise das Menü „Plan konfigurieren“.
2. Auf dem Bildschirm wird in der linken Spalte der Bildschirm 1 „Plan konfigurieren“ angezeigt.
3. Wählen Sie aus ① einen Zeitplan aus, dessen Ereignis Sie kopieren möchten.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ereigniseinstellung] ②, um den Bildschirm 2 „Ereigniskonfiguration“ anzuzeigen.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ereignispläne] ③, um den Bildschirm 3 „Ereignisbearbeitung“ anzuzeigen.

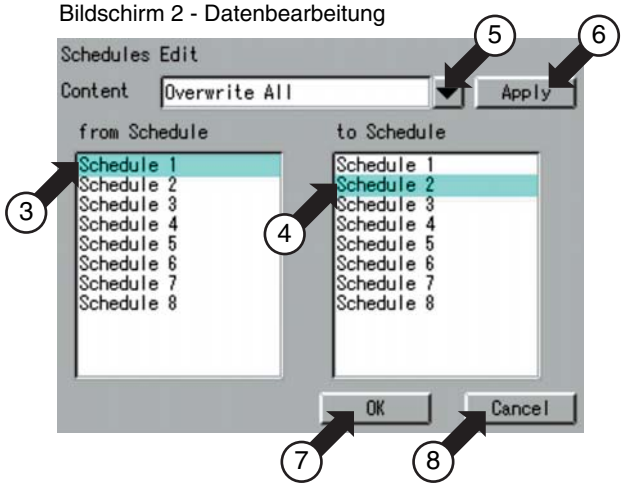
Im Folgenden werden die Funktionen der Schaltflächen ④ bis ⑩ in der entsprechenden Reihenfolge beschrieben.
Markieren Sie unter ④ einen Wochentag als Kopierquelle und unter ⑤ als Kopierziel. In dem Beispiel links wurde für die Kopierquelle der Wochentag „Mon“ (Montag) und für das Kopierziel der Wochentag „Di“ (Dienstag) ausgewählt.
Markieren Sie dann unter ⑥ das zu kopierende Ereignis. Klicken Sie auf die Schaltfläche [>] ⑧, um das Ereignis Nr. 01 vom Montag in den Dienstag zu kopieren.
Klicken Sie auf die Schaltfläche [>>] ⑨, um alle Ereignisse vom Montag in den Dienstag zu kopieren. Klicken Sie ein Mal auf die Schaltfläche [<] ⑩, um ein fälschlicherweise kopiertes Ereignis aus ⑦ zu löschen. Wenn Sie mehrere Ereignisse löschen möchten, müssen Sie entsprechend oft auf die Schaltfläche [<] ⑩ klicken. Klicken Sie nach dem Ausführen der erforderlichen Einstellung auf die Schaltfläche [OK] ⑪, um zum Bildschirm 2 „Ereignisliste“ zurückzukehren.

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 1 - Plan konfigurieren



Bildschirm 2 - Datenbearbeitung



Hilfreiche Funktionen 2 Kopieren oder Löschen von Zeitplänen

＊ Wenn Sie eine für den Zeitplan 1 vorgenommene Kalendereinstellung fortsetzen müssen, können Sie mit Hilfe dieser Funktion sehr einfach die Kalendereinstellung in andere Zeitpläne kopieren.

Beispiel:
Wenn Sie für einen anderen Zeitplan die gleiche Kalendereinstellung (beispielsweise die Sommerferien) auch verwenden möchten, dann nehmen Sie die Kalendereinstellung für Zeitplan 1 vor und kopieren Sie anschließend diese Einstellung in den anderen Zeitplan, sodass Sie nicht die gleichen Einstellungen für alle anderen Zeitpläne vornehmen müssen.

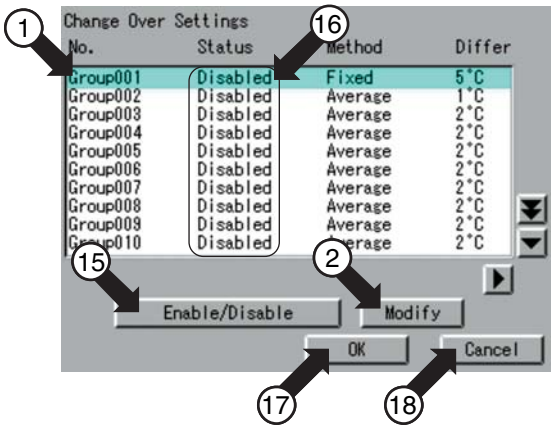
1. Starten Sie mit Hilfe der auf Seite 56 beschriebenen Vorgehensweise das Menü „Plan konfigurieren“.

2. Auf dem Bildschirm wird in der linken Spalte der Bildschirm 1 „Plan konfigurieren“ angezeigt.

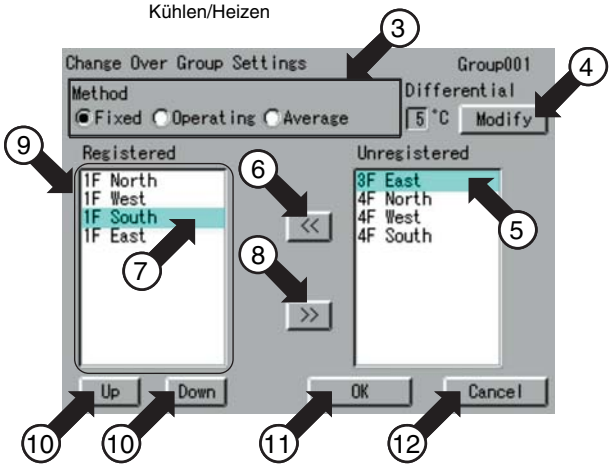
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Pläne bearbeiten] ②, um den Bildschirm 2 „Datenbearbeitung“ anzuzeigen.
(Zum Kopieren von Konfigurationselementen)
Markieren Sie unter ③ einen Zeitplan als Kopierquelle und unter ④ als Kopierziel. Im links abgebildeten Beispiel ist der Zeitplan 1 die Kopierquelle und der Zeitplan 2 das Kopierziel.
Markieren Sie als nächstes aus dem Pulldown-Menü ⑤ das zu kopierende Konfigurationselement des Zeitplans 1. Sie können die folgenden Konfigurationselemente auswählen.
• Überschreiben aller Konfigurationselemente
• Überschreiben nur der Konfigurationselemente des Kalenders
Klicken Sie nach der Auswahl eines der obigen Elemente auf die Schaltfläche [Anwenden] ⑥.
Klicken Sie zum Abschluss auf die Schaltfläche [OK] ⑦, um den Kopiervorgang festzulegen.
Um die vorgenommenen Einstellungen zu verwerfen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen] ⑧. Sie gelangen zum Bildschirm 1 „Plan konfigurieren“ zurück.
(Zum Löschen von Konfigurationselementen)
Wählen Sie unter ④ den zu löschenden Plan aus. Markieren Sie als nächstes aus dem Pulldown-Menü ⑤ das zu löschende Konfigurationselement. Sie können die folgenden Konfigurationselemente auswählen.
• Löschen aller Konfigurationselemente
• Löschen nur der Konfigurationselemente des Kalenders
Klicken Sie nach der Auswahl eines der obigen Konfigurationselemente auf die Schaltfläche [Anwenden] ⑥. Klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche [OK] ⑦. Um die vorgenommenen Einstellungen zu verwerfen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen] ⑧. Sie gelangen zum Bildschirm 1 „Plan konfigurieren“ zurück.

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

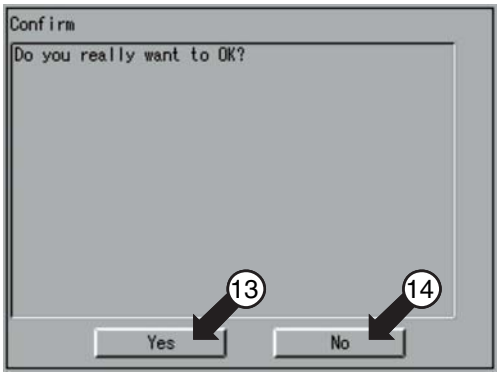
Bildschirm 1 - Umschalteinstellungen



Bildschirm 2 - Gruppeneinstellungen Automatische Umschaltung Kühlen/Heizen



Bildschirm 3 - Bestätigung



Festlegen der Umschalteinstellungen

Lesen Sie den Abschnitt „Umschalteinstellungen“ auf Seite 37 sorgfältig durch, bevor Sie Umschalteinstellungen vornehmen, und führen Sie das folgende Verfahren durch:

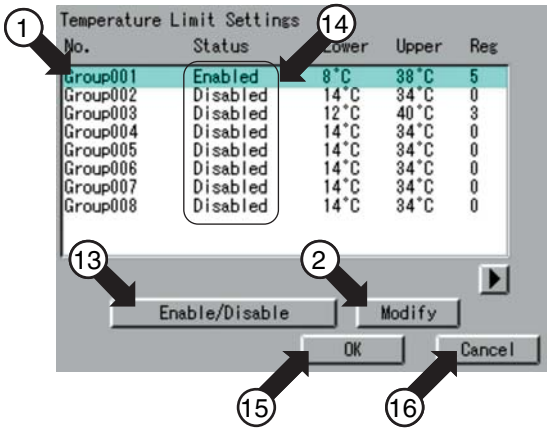
1. Schlagen Sie auf Seite 56 nach, und starten Sie die Option „Umschalteinstellungen“.
2. Bildschirm 1 „Umschalteinstellungen“ (siehe Abbildung links) wird angezeigt.
   (In diesem Bildschirm werden der aktuelle Status (aktiviert/deaktiviert) jeder einzelnen Gruppe “Automatische Umschaltung Kühlen/Heizen“, der Sollwert für den „Temperaturunterschied“ und die Anzahl der registrierten Innengerätegruppen angezeigt.)
3. Klicken Sie auf eine Gruppe „Automatische Umschaltung Kühlen/Heizen“, die eingestellt oder geändert werden soll (siehe Abbildung ①) und klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ②.
4. Links ist der Bildschirm 2 „Gruppeneinstellungen Automatische Umschaltung Kühlen / Heizen“ dargestellt. Wählen Sie zuerst unter ③ eine Regelmethode aus. Es stehen die folgenden drei Regelmethoden zur Verfügung:

   • Fest • In Betrieb • Durchschnitt

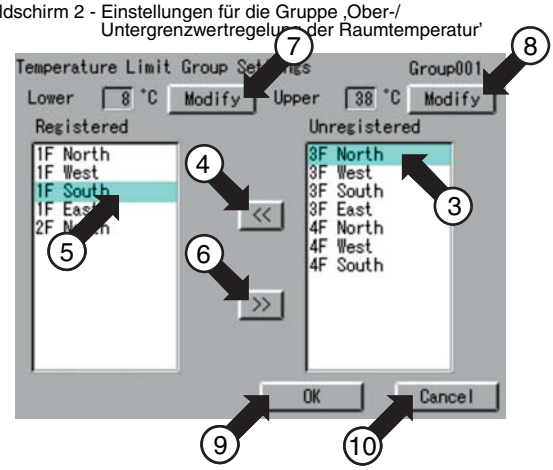
   Weitere Informationen zu jeder Regelmethoden finden Sie auf Seite 37.
5. Legen Sie mit Hilfe der Taste [Ändern] ④ einen Wert für den Temperaturunterschied für die automatische Umschaltung Kühlen/Heizen fest. (Einstellbereich: 1°C bis 7°C)
6. Wählen Sie in ⑤ ein Innengerät aus, dass der zurzeit ausgewählten Gruppe „Automatische Umschaltung Kühlen/Heizen“ hinzugefügt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche ⑥, um das Gerät hinzuzufügen.
   Um ein Innengerät aus der Gruppe „Automatische Umschaltung Kühlen/Heizen“ zu löschen, markieren Sie das Gerät in ⑦, und klicken Sie auf die Schaltfläche ⑧.
7. Um die Reihenfolge in der Gruppe der registrierten Innengeräte zu ändern, markieren Sie in ⑨ das zu verschiebende Innengerät und verschieben Sie das Gerät mit Hilfe der Tasten „Nach oben“ und „Nach unten“ ⑩.
   Notiz: Wenn die Regelmethode „Fest“ ausgewählt ist, wird das in der Liste ganz oben angezeigte Innengerät zum repräsentativen Innengerät.
   Wenn die Regelmethode „In Betrieb“ ausgewählt ist, wird, oben in der Liste beginnend, eine Suche nach dem repräsentativen Innengerät gestartet.
8. Nachdem alle Einstellungen für diese Gruppe „Automatische Umschaltung Kühlen/Heizen“ (Regelmethode, Temperaturunterschied, Registrieren der Innengeräte) vorgenommen wurden, betätigen Sie die Schaltfläche [OK] ⑪. (Um den Vorgang abzubrechen, betätigen Sie die Schaltfläche [Abbrechen] ⑫.)
   Bildschirm 3 „Bestätigung“ wird geöffnet. Wenn keine weiteren Probleme bezüglich Einstellungsänderung vorliegen, klicken Sie auf die Schaltfläche [JA] ⑬.
   Bildschirm 1, am Anfang dieser Seite abgebildet, wird geöffnet. (Um die Einstellungen in der oben erwähnten Gruppe „Automatische Umschaltung Kühlen/Heizen“ zu ergänzen oder zu ändern, drücken Sie die Taste [Nein] ⑭. Bildschirm 2 wird angezeigt.)
9. Wählen Sie in Bildschirm 1 in Bereich ① die zu aktivierende Gruppe „Automatische Umschaltung Kühlen/Heizen“, und klicken Sie auf die Schaltfläche ⑮, um die Aktivierung vorzunehmen. (Bestätigen Sie den in ⑯ angezeigten Status (Aktiviert/Deaktiviert) der Gruppe).
   Nur die auf „Aktiviert“ eingestellte Gruppe „Automatische Umschaltung Kühlen/Heizen“ wird automatisch geregelt.
10. Wenn alle Änderungen der Einstellungen korrekt sind, klicken Sie als letzten Schritt auf die Schaltfläche [OK] ⑰. (Um den Vorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Abbrechen“ ⑱.) Wird die Schaltfläche [OK] ⑰ betätigt, wird der Bildschirm 3 „Bestätigung“ geöffnet. Wenn keine weiteren Probleme bezüglich Einstellungsänderung vorliegen, klicken Sie auf die Schaltfläche [JA] ⑬. Dieses Menü wird beendet, und das Menü „Systemkonfiguration“ wird geöffnet. (Wird auf die Schaltfläche [NEIN] ⑭ geklickt, wird Bildschirm 1 geöffnet.)

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

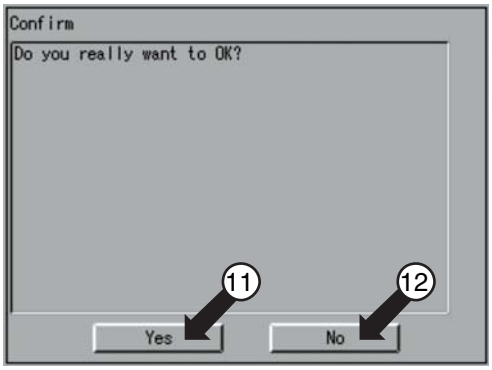
Bildschirm 1 - Temperaturgrenzeinstellung



Bildschirm 2 - Einstellungen für die Gruppe ‚Ober-/ Untergrenzwertregelung der Raumtemperatur’



Bildschirm 3 - Bestätigung



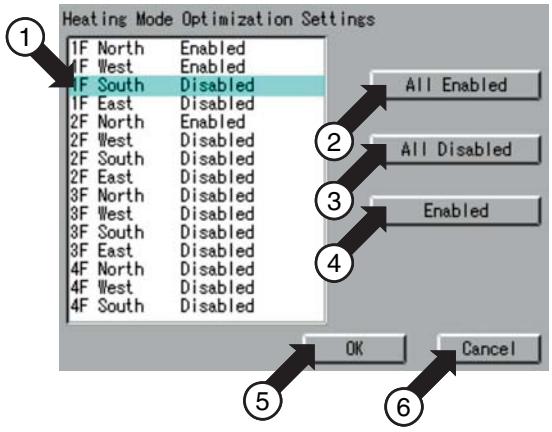
Bedienung des Menüs „Temperaturgrenzeinstellung“

Lesen Sie den Abschnitt „Temperaturgrenzeinstellung“ auf Seite 42 sorgfältig durch, bevor Sie Temperaturgrenzeinstellungen vornehmen, und führen Sie das folgende Verfahren durch:

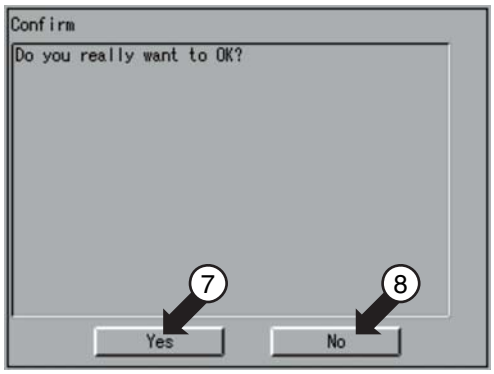
1. Schlagen Sie auf Seite 56 nach, und starten Sie die Option „Temperaturgrenzeinstellungen“.
2. Bildschirm 1 „Temperaturgrenzeneinstellungen“ (siehe Abbildung links) wird geöffnet.
   (Im Bildschirm werden der aktuelle Status (aktiviert/deaktiviert) der Gruppe „Ober-/Untergrenzwertregelung der Raumtemperatur“, der Einstellungsstatus der Temperaturuntergrenze und Temperaturobergrenze und die Anzahl der registrierten Innengerätegruppen angezeigt.)
3. Klicken Sie auf eine Gruppe „Ober-/Untergrenzwertregelung der Raumtemperatur“, die eingestellt oder geändert werden soll (siehe Abbildung ①) und klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ②.
4. Bildschirm 2 „Einstellungen der Ober-/Untergrenzwertregelgruppe der Raumtemperatur“ (siehe Abbildung links) wird geöffnet. Wählen Sie zuerst in ③ ein Innengerät aus, dass der zurzeit ausgewählten Gruppe „Ober-/ Untergrenzwertregelung der Raumtemperatur“ hinzugefügt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche ④, um das Gerät hinzuzufügen. Um ein Innengerät aus der Gruppe zu löschen, markieren Sie das Gerät in ⑤, und klicken Sie auf die Schaltfläche ⑥.
5. Stellen Sie mit Hilfe der Schaltflächen [Ändern] eine Untergrenze ⑦ und eine Obergrenze ⑧ für die Raumtemperatur ein.
   (Einstellbereich: 2°C bis 14°C für Untergrenze, 34°C bis 50°C für Obergrenze)
6. Nachdem Sie alle Einstellungen für diese Gruppe „Ober-/Untergrenzwertregelung der Raumtemperatur“ vorgenommen haben (Registrieren der Innengeräte, Festlegen von Untergrenze und Obergrenze), klicken Sie auf die Schaltfläche [OK] ⑨.
   (Um den Vorgang abzubrechen, betätigen Sie die Schaltfläche [Abbrechen] ⑩.)
   Bildschirm 3 „Bestätigung“ wird geöffnet. Wenn keine weiteren Probleme bezüglich Einstellungsänderung vorliegen, klicken Sie auf die Schaltfläche [JA] ⑪.
   Bildschirm 1, am Anfang dieser Seite abgebildet, wird geöffnet.
   (Um die Einstellungen in der oben erwähnten Gruppe „Ober-/Untergrenzwertregelung der Raumtemperatur“ zu ergänzen oder zu ändern, drücken Sie die Taste [Nein] ⑫. Bildschirm 2 wird geöffnet.)
7. Wählen Sie in Bildschirm 1 in Bereich ① die zu aktivierende Gruppe „Ober-/Untergrenzwertregelung der Raumtemperatur“, und klicken Sie auf die Schaltfläche ⑬, um die Aktivierung vorzunehmen.
   (Bestätigen Sie den in ⑭ angezeigten Status (Aktiviert/Deaktiviert) der Gruppe.)
   Eine automatische Regelung erfolgt nur für eine auf „Aktiviert“ eingestellte Gruppe „Ober-/Untergrenzwertregelung der Raumtemperatur“.
8. Wenn alle Änderungen der Einstellungen korrekt sind, klicken Sie als letzten Schritt auf die Schaltfläche [OK] ⑮. (Um den Vorgang abzubrechen, betätigen Sie die Schaltfläche [Abbrechen] ⑯.)
   Wird die Schaltfläche [OK] ⑯ betätigt, wird der Bildschirm 3 „Bestätigung“ geöffnet. Wenn keine weiteren Probleme bezüglich Einstellungsänderung vorliegen, klicken Sie auf die Schaltfläche [JA] ⑪. Dieses Menü wird beendet, und das Menü „Systemkonfiguration“ wird geöffnet. (Wird auf die Schaltfläche [NEIN] ⑫ geklickt, wird Bildschirm 1 geöffnet.)

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 1 - Einstellungen für die Heizungsoptimierung



Bildschirm 2 - Bestätigung



Bedienung des Menüs „Einstellungen für die Heizungsoptimierung“

Lesen Sie den Abschnitt „Einstellungen für die Heizungsoptimierung“ auf Seite 45 sorgfältig durch, bevor Sie Einstellungen für die Optimierung des Heizmodus vornehmen, und führen Sie das folgende Verfahren durch:

1. Schlagen Sie auf Seite 56 nach, und starten Sie die Option „Einstellungen für die Heizungsoptimierung“.

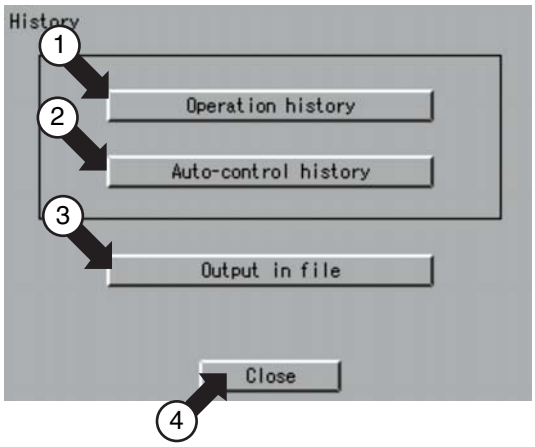
2. Bildschirm 1 „Einstellungen für die Heizungsoptimierung“ (siehe Abbildung links) wird geöffnet.
   (Dieser Bildschirm zeigt den aktuellen Registrierungsstatus der Einstellungen für die Heizungsoptimierung an.)

3. Klicken Sie, wie in ① dargestellt, auf ein hinzuzufügendes Innengerät, und klicken Sie auf die Schaltfläche ②, um das Gerät hinzuzufügen.
   Um diese Regelung zu deaktivieren, markieren Sie in ③ ein Innengerät, und klicken Sie auf die Schaltfläche ④.

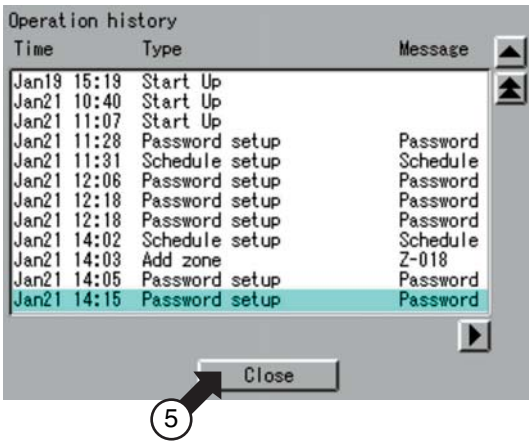
4. Wenn alle Innengeräte eingetragen sind, klicken Sie als letzten Schritt auf die Schaltfläche [OK] ⑤.
   (Um den Vorgang abzubrechen, betätigen Sie die Schaltfläche [Abbrechen] ⑥.)
   Bildschirm 2 „Bestätigung“ wird geöffnet.
   Wenn keine weiteren Probleme bezüglich Einstellungsänderung vorliegen, klicken Sie auf die Schaltfläche [JA] ⑦. Dieses Menü wird beendet, und das Menü „Systemkonfiguration“ wird geöffnet.
   (Um weitere Änderungen vorzunehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Nein] ⑧. Bildschirm 1 wird geöffnet.)

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

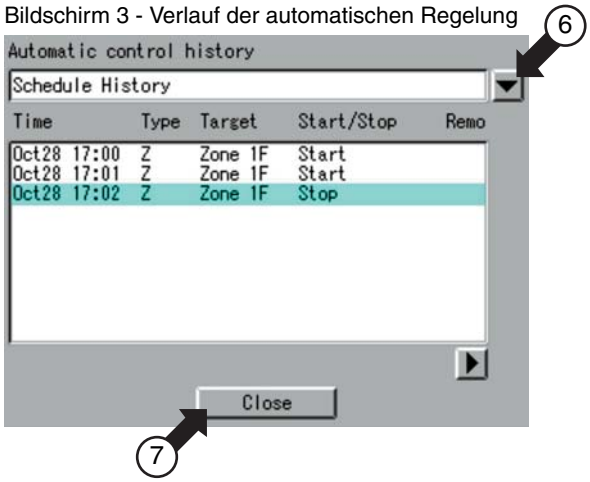
Bildschirm 1 - Verlauf



Bildschirm 2 - Betriebsverlauf



Bildschirm 3 - Verlauf der automatischen Regelung

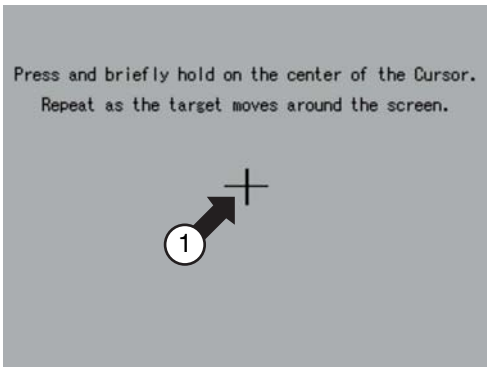


Prüfen des Verlaufs

1. Rufen Sie mit Hilfe des auf Seite 56 beschriebenen Bedienvorgangs das Menü „Verlauf“ auf.
2. Auf dem Bildschirm wird in der linken Spalte der Bildschirm 1 „Verlauf“ angezeigt.
3. Wenn Sie den Verlauf der Systemkonfiguration prüfen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche [Betriebsverlauf] (1), um den Bildschirm 2 des Betriebsverlaufs zu öffnen. Die im Controller protokollierten Bedienschritte der Systemkonfiguration werden in der Reihenfolge angezeigt, in der sie durchgeführt wurden.
4. Um zum Bildschirm „Verlauf“ zurückzukehren, klicken Sie auf die Schaltfläche [Schließen] (5).
5. Wenn Sie den Verlauf der automatischen Regelung prüfen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche [Verlauf Auto-Regelung] (2), um den Bildschirm 3 des automatischen Regelungsverlaufs zu öffnen.
6. Mit Hilfe des Pulldown-Menüs (6), können Sie die folgenden Elemente der dazugehörigen Bildschirme anzeigen:
   • Zeitplanverlauf
   Mit dieser Option zeigen Sie die Protokolleinträge der Durchführung des Zeitplans an.
   • Regelungsverlauf der Heizoptimierung
   Mit dieser Option zeigen Sie die Protokolleinträge der optimalen Stoppregelung während des Heizbetriebs an.
   • Verlauf der Temperaturgrenzwertfunktion
   Mit dieser Option zeigen Sie die Protokolleinträge der Ober-/Untergrenzwertregelung für die Raumtemperatur an.
   • Verlauf der einfachen Kopplung
   * Wenn Sie Zubehörsoftware erworben haben, werden im Pulldown-Menü (6) zusätzlich zu den oben beschriebenen Elementen die folgenden dargestellt.
   • Verlauf der proportionalen Leistungsaufteilung
   • E-Mail-Verlauf
   * Wird der Controller ausgeschaltet, erlöschen neben dem Element „Verlauf der proportionalen Leistungsaufteilung“ die 4 oben dargestellten Elemente.
7. Um zum Bildschirm 1 „Verlauf“ zurückzukehren, klicken Sie auf die Schaltfläche [Schließen] (7).
8. Wenn Sie die Protokolleinträge auf einer Speicherkarte ablegen möchten, führen Sie eine handelsübliche PCMCIA-Flash-Memory-Karte in den Schlitz an der linken Seite des Controllers ein, und betätigen Sie die Schaltfläche [Ausgabe in Datei] (3).
   * Schieben Sie die Speicherkarte vorsichtig ein. Prüfen Sie, dass Sie die Speicherkarte mit der Rückseite der Karte (die Seite ohne Etikett mit den Namen des Herstellers und dem Modellnamen) nach oben einführen.
   Wurde die Speicherkarte gewaltsam in der falschen Richtung eingeführt, kann der Controller beschädigt werden.
   Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche [OK], um die Protokolleinträge auf der Speicherkarte zu speichern.
9. Klicken Sie nach dem Prüfen der Protokolleinträge auf die Schaltfläche [Schließen] (4).

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

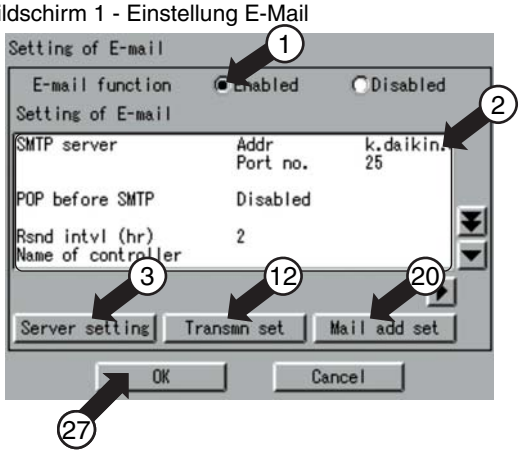
Bildschirm 1 - Touch-Panel Kalibrierung



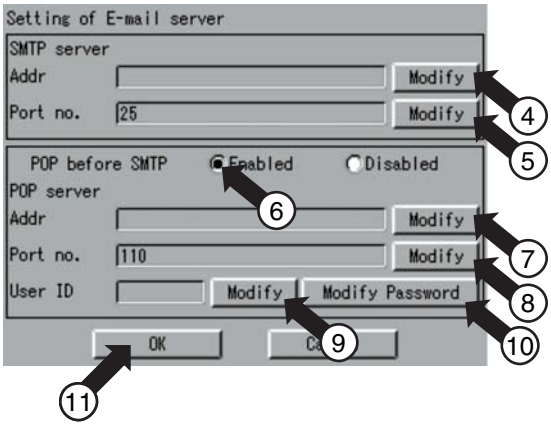
Touch-Panel Kalibrierung

1. Starten Sie die Touch-Panel Kalibrierung, wie auf Seite 56 beschrieben.
2. Bildschirm 1 „Touch-Panel Kalibrierung“ (siehe Abbildung links) wird geöffnet.
3. Folgen Sie den Anweisungen auf diesem Bildschirm und drücken Sie ca. 1 Sekunde lang auf das Fadenkreuz① im Bildschirm.
4. Der Kalibrierpunkt verschiebt sich. Wiederholen Sie den Vorgang von Schritt 3 für insgesamt fünf Punkte. Nach Abschluss der Kalibrierung wird innerhalb von 30 Sekunden automatisch die Systemkonfiguration angezeigt.

Bildschirm 1 - Einstellung E-Mail



Bildschirm 2 - Einstellung E-Mail-Server



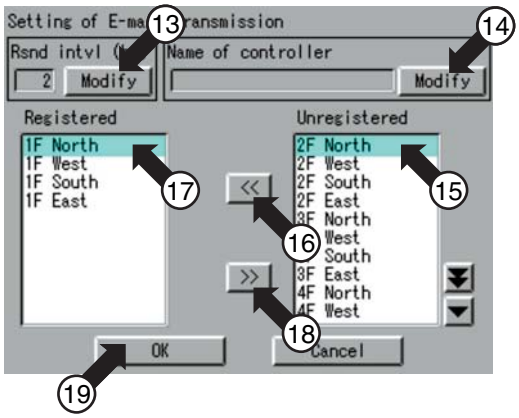
Einstellung E-Mail

∗ Die E-Mail-Funktion (Zubehör) gehört standardmäßig zum Softwarepaket mit der Internet-Funktion.

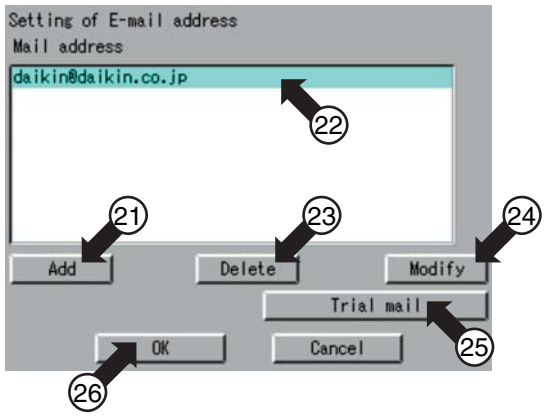
1. Starten Sie mit Hilfe der auf Seite 56 beschriebenen Vorgehensweise das Menü „Einstellung E-Mail“.
2. Auf dem Bildschirm wird in der linken Spalte der Bildschirm 1 „Einstellung E-Mail“ angezeigt.
3. „Aktivieren“ oder Deaktivieren“ Sie die E-Mail-Funktion①. Wurde diese Funktion „deaktiviert“, können keine weiteren Konfigurationen für die E-Mail-Funktion vorgenommen werden. Zum Fortsetzen der Konfiguration betätigen Sie die Schaltfläche [OK] ㉗.
4. Im Anzeigebereich ② können Sie die aktuelle Einstellung prüfen.
5. Betätigen Sie die Schaltfläche [Servereinstellung] ③, um in der linken Spalte den Bildschirm 2 „Einstellung E-Mail-Server“ anzuzeigen.
6. Betätigen Sie die Schaltfläche [Ändern] ④, und geben Sie in den Eingabebildschirm die SMTP-Serveradresse ein.
7. Betätigen Sie die Schaltfläche [Ändern] ⑤, und geben Sie in den Eingabebildschirm die Portnummer des SMTP-Servers ein.
8. „Aktivieren“ oder „Deaktivieren“ Sie den POP-Server ⑥.
9. Betätigen Sie die Schaltfläche [Ändern] ⑦, und geben Sie in den Eingabebildschirm die POP-Serveradresse ein.
10. Betätigen Sie die Schaltfläche [Ändern] ⑧, und geben Sie in den Eingabebildschirm die Portnummer des POP-Servers ein.
11. Betätigen Sie die Schaltfläche [Ändern] ⑨, und geben Sie in den Eingabebildschirm die Benutzer-ID des POP-Servers ein.
12. Betätigen Sie die Schaltfläche [Kennwort ändern] ⑩, und geben Sie in den Eingabebildschirm das Kennwort für den POP-Server ein.
13. Klicken Sie schließlich auf die Schaltfläche [OK] ⑪, um zum Bildschirm 1 der „Einstellung E-Mail“ zurückzukehren. (Um den Einstellvorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen].)
14. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Einstellung übertragen] ⑫, um zum Bildschirm 3 der „Einstellung E-Mail-Übertragung“ zurückzukehren.

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 3 - Einstellung E-Mail-Übertragung



Bildschirm 4 - Einstellung E-Mail-Adresse



15. Betätigen Sie die Schaltfläche [Ändern] ⑬, und geben Sie in den Eingabebildschirm ein Intervall für die Übertragungswiederholung ein.
(Das Intervall für die Übertragungswiederholung ist eine Zeitspanne, in der die Übertragung der E-Mail bei Fehlschlagen nach dem Ausfall der Anlage wiederholt wird. Für diese Zeitspanne (Stunde) muss ein Wert zwischen 1 und 72 eingetragen werden. Zu Beginn ist ein Wert von 2 Stunden eingestellt.)

16. Betätigen Sie die Schaltfläche [Ändern] ⑭, und geben Sie in den Eingabebildschirm eine ITC-Kennung ein. Der hier festgelegte Name wird während der E-Mail-Übertragung in der Betreffzeile angegeben.

17. Wird eine Klimaanlage für die Fehlerbestätigung per E-Mail hinzugefügt, markieren Sie unter ⑮ die Klimaanlage, und klicken Sie auf die Schaltfläche [<<] ⑯.
Wird eine Klimaanlage für die Fehlerbestätigung per E-Mail gelöscht, markieren Sie unter ⑰ die Klimaanlage, und klicken Sie auf die Schaltfläche [>>] ⑱.
Klicken Sie nach Abschluss der erforderlichen Bearbeitungen auf die Schaltfläche [OK] ⑲, um zum vorherigen Bildschirm 1 der „Einstellung E-Mail“ zurückzukehren.
(Um den Einstellvorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen].)

18. Klicken Sie auf der vorherigen Seite auf die Schaltfläche [Einstellung Mail-Adresse] ⑳, um Bildschirm 4 der „Einstellung E-Mail-Adresse“ anzuzeigen.

19. Wird eine E-Mail-Adresse für die Fehlerbestätigung per E-Mail hinzugefügt, klicken Sie auf die Schaltfläche [Hinzufügen] ㉑, und geben Sie in den Eingabebildschirm die E-Mail-Adresse ein.
(Beachten Sie, dass Sie maximal 3 E-Mail-Adressen eintragen können.)
Wenn Sie eine E-Mail-Adresse löschen, wählen Sie unter ㉒ die Adresse aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche [Löschen] ㉓.
Wenn Sie eine eingetragene E-Mail-Adresse ändern möchten, wählen Sie unter ㉒ die Adresse aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern] ㉔.

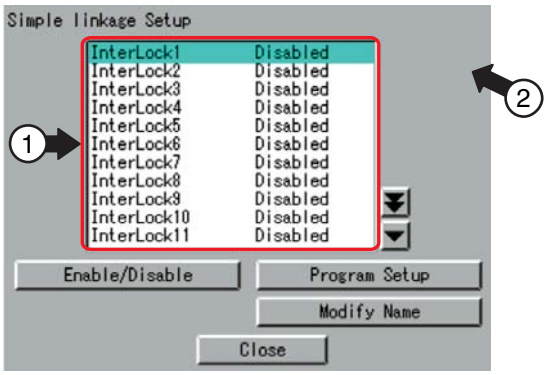
20. Wenn Sie eine Test-E-Mail senden, wählen Sie unter ㉒ eine E-Mail-Adresse des Empfängers aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche [Test-Mail] ㉕.

21. Klicken Sie nach Abschluss der erforderlichen Einstellungen auf die Schaltfläche [OK] 26, um zum vorherigen Bildschirm 1 der „Einstellung E-Mail“ zurückzukehren.
(Um den Einstellvorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen].)

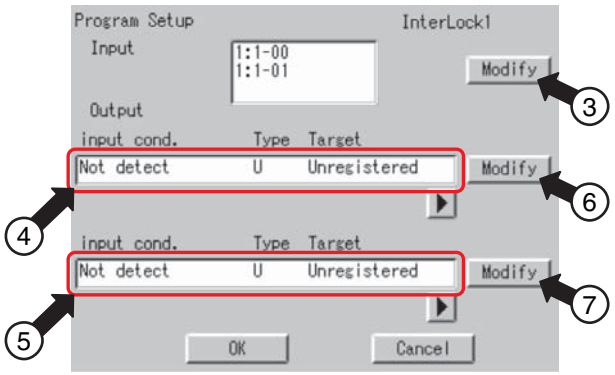
22. Betätigen Sie nach Beendigung der notwendigen Einstellungen für die E-Mail-Adresse die Schaltfläche [OK] ㉗.
(Um den Einstellvorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abbrechen].)

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

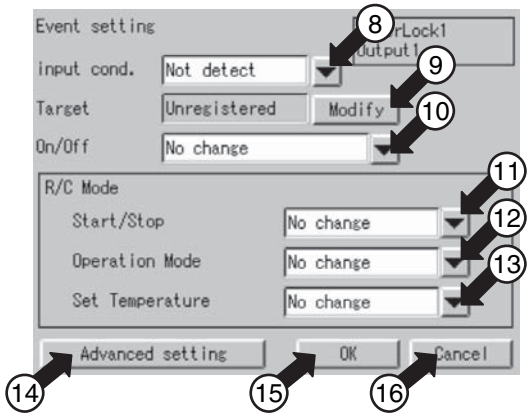
Bildschirm 1 - Kopplungseinrichtung



Bildschirm 2 - Programm-Setup



Bildschirm 3 - Ereigniseinstellung



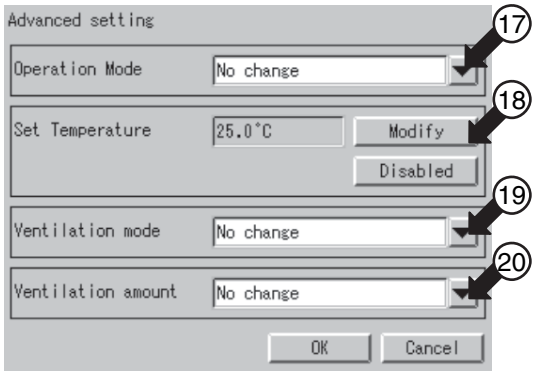
Einstellungen der einfachen Kopplung

1. Rufen Sie anhand der auf Seite 56 beschriebenen Schritte die Einstellungen für die einfache Kopplung auf.
2. Der Bildschirm 1 für die Einstellungen der Kopplungskonfiguration wird, wie in der Abbildung links dargestellt, geöffnet.
3. Rufen Sie aus Bildschirm ① ein Programm ‚Einfache Kopplung' auf, in dem Sie die Einstellungen ändern möchten.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Programm-Setup]. (Siehe ②) Der Bildschirm 2 für das Programm-Setup wird, wie in der Abbildung dargestellt, geöffnet.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern]. (Siehe ③.) Markieren Sie eine Gruppe oder die Gruppen, die als Eingangspunkte für die Verbundfunktion eingetragen werden sollen. Maximal können 128 Gruppen eingetragen werden.
6. In der Abbildung links kennzeichnet die ④ die durch Verbundausgang 1 und die ⑤ die durch Verbundausgang 2 geregelten Elemente. Um diese Einstellungen zu ändern, klicken Sie entsprechend Ihren Anforderungen auf die Schaltflächen [Ändern] (⑥ und ⑦).

   Der Bildschirm 3 zeigt die Ereignisseinstellungen für den Ausgang 1.
7. Die mit ⑧ bis ⑬ markierten Felder beinhalten Informationen für die aktuellen Ereigniseinstellungen. Die Elemente, die Sie einstellen können, werden im Folgenden in aufsteigender Reihenfolge der Ziffern in der Abbildung beschrieben.
   • Eingangsbedingung: Wählen Sie in diesem Feld eine Bedingung für den Verbundeingangspunkt aus, um die Verbundregelungsfunktion zu starten. Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü (siehe ⑧) eine der Optionen „Keine Erkennung“ / „St. AKTIVIERT“ / „All. AKTIVIERT“ / „St. DEAKTIVIERT“ / „All. DEAKTIVIERT“ aus.
   • Zielwert: Wählen Sie in diesem Feld ein Ziel für die Verbundregelung aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ändern], um einen Bereich oder eine Gruppe auszuwählen. (Siehe ⑨.)
   • Ein/Aus: Markieren Sie in diesem Feld die auszuführende Betriebsart, wenn die Verbundbedingung erfüllt wird. Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü (siehe ⑩) entweder „Keine Änderung“ / „Start“ oder „Stopp“ aus.
   Einstellungen für die Bedienung mit der Fernbedienung
   Start/Stopp: Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü (siehe ⑪) entweder „Zulässig“ / „Nur Stopp“ / „Unzulässig“ oder „Keine Änderung“ aus.
   Betriebsart: Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü (siehe ⑫) entweder „Zulässig“ / „Unzulässig“ oder „Keine Änderung“ aus.
   Solltemperatur: Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü (siehe ⑬) entweder „Zulässig“ / „Unzulässig“ oder „Keine Änderung“ aus.
   • Erweiterte Einstellungen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche (siehe ⑭), um zum Bildschirm 4 (siehe nächste Seite) zu wechseln und die Erweiterten Einstellungen anzuzeigen. (Dieser Bildschirm wird auf der nächsten Seite beschrieben.)
   Klicken Sie auf die Schaltfläche [OK], wenn Sie die Einstellungen auf dieser Seite und die auf der nächsten Seite beschriebenen erweiterten Einstellungen vollständig vorgenommen haben. Gehen Sie andernfalls ohne Veränderung der Einstellungen zurück; klicken Sie dazu auf die Schaltfläche [Abbrechen], um zum Bildschirm 2 zu gelangen. Klicken Sie in Bildschirm 2 auf die Schaltfläche [OK], um alle Einstellungen zu beenden.

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 4 - Erweiterte Einstellung



8. Klicken Sie in Bildschirm 3 „Ereigniseinstellung“ auf der vorhergehenden Seite auf die Schaltfläche [Erweiterte Einstellung] (siehe ⑭), und der Bildschirm für die erweiterten Einstellungen wird geöffnet (siehe Bildschirm 4 auf der linken Seite).
Die mit ⑰ bis ⑳ markierten Felder beinhalten Informationen für die aktuellen Ereigniseinstellungen.

- Betriebsart: Wählen Sie in diesem Feld die Betriebsart für einen Bereich oder eine Gruppe aus. Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü (siehe ⑰) entweder „Kühlen“ / „Heizen“ / „Automatik“ / „Ventilator“ / „Sollpunkt“* oder „Keine Änderung“ aus.

* Der Sollpunkt wird verwendet, um das Innengerät festzulegen, dass über keine Berechtigung für die Auswahl des Kühl- oder Heizbetriebs im VRV-System hat und um die Temperaturregelung anders als bei der Belüftung durchzuführen. Wird die Verbundbedingung erfüllt, arbeitet dieses Innengerät mit der gleichen Betriebsart wie andere Innengeräte mit der Berechtigung für die Auswahl des Kühl- oder Heizbetriebs. Aus dem gleichen Grund arbeitet dieses Innengerät mit der gleichen Betriebsart wie andere Innengeräte mit der Berechtigung für die Auswahl des Kühl- oder Heizbetriebs, auch wenn der Kühl- oder Heizbetrieb an einem Innengerät ohne Berechtigung für die Auswahl der Betriebsart aufgerufen wird. Weitere Informationen über die Berechtigung für die Auswahl des Kühl- oder Heizbetriebs finden Sie in der Bedienungsanleitung der Klimaanlage.

- Solltemperatur: Legen Sie in diesem Feld die Temperatur für den Bereich oder die Gruppe fest. Durch Betätigen der Schaltfläche [Ändern] (siehe ⑱) wird die Tastatur angezeigt, sodass Sie die gewünschte Temperatur eingeben können. Wenn Sie ein Mal auf die Schaltfläche [Ändern] geklickt haben, wird die Schaltfläche [Deaktivieren] angezeigt, um eine Temperatur festzulegen. Wenn Sie auf die Schaltfläche [Deaktivieren] klicken, wird die anhand der oben beschriebenen Methode eingegebene Temperatur verworfen.

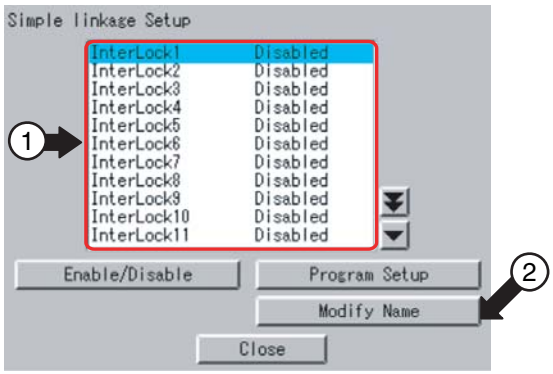
Werden HRV-Geräte in die Ziele des Verbundbetriebs aufgenommen, können die im Folgenden beschriebenen Einstellungen vorgenommen werden.
Dieses Einstellungsmenü wird auch geöffnet, wenn die HRV-Geräte nicht in die Betriebsziele aufgenommen wurden; alle in diesem Menü vorgenommenen Einstellungen sind dann jedoch nicht gültig.

- Belüftungsart: In diesem Feld wird die Belüftungsart festgelegt. Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü (siehe ⑲) entweder „Auto“ / „Normal“ / „Gesamter Wärmetausch“ oder „Keine Änderung“ aus.
- Belüftungsmenge: In diesem Feld wird die Belüftungsmenge festgelegt. Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü (siehe ⑳) entweder „Auto (Normal)“* / „Schwach (Normal)“ / „Stark (Normal)“ / „Auto (Frischluft)“ / „Schwach (Frischluft)“ / „Stark (Frischluft)“ oder „Keine Änderung“ aus.

Klicken Sie nach Abschluss der erweiterten Einstellungen auf die Schaltfläche [OK], um zum Bildschirm 3 (siehe vorherige Seite) zurückzukehren. Durch wiederholtes Klicken in den Bildschirmen 2 und 3 auf die Schaltfläche [OK] gelangen Sie zurück zum Bildschirm 1 (siehe vorherige Seite).
Im nächsten Schritt können Sie einen Namen für den einfachen Verbund angeben und zwischen den Einstellungen „Gültig“ / „Ungültig“ wechseln. (Weitere Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie auf der nächsten Seite.)

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

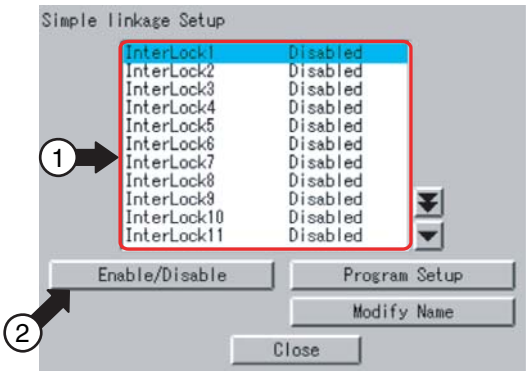
Bildschirm 5 - Einrichtung des einfachen Verbunds



Ändern des Namens des einfachen Verbunds

1. Rufen Sie anhand der auf Seite 56 beschriebenen Schritte die Einstellungen für die einfache Verbundregelung auf.
2. Der Bildschirm 5 für die Konfiguration der einfachen Verbundregelung wird, wie in der Abbildung links dargestellt, geöffnet.
3. Rufen Sie aus Liste ① ein Programm ‚Einfacher Verbund' auf, dessen Namen Sie ändern möchten.
4. Durch Betätigen der Schaltfläche [Name ändern] (siehe ②) wird die Tastatur angezeigt, sodass Sie den gewünschten Namen der Verbundfunktion eingeben können. (Der Name der einfachen Verbundfunktion darf maximal 16 Zeichen enthalten.)

Bildschirm 6 - Einfache Verbundeinstellungen



Gültigkeits-/Ungültigkeitseinstellung für den einfachen Verbund

1. Schließlich können Sie auch zwischen den Einstellungen "Gültig" / "Ungültig" für die einfache Verbundfunktion wechseln.
   In Bildschirm 6 sind die Einstellungen der einfachen Verbundfunktion dargestellt. Folgen Sie den im Folgenden beschriebenen Schritten:
   Rufen Sie aus Liste ① ein Programm ‚Einfacher Verbund' auf, für das Sie die Einstellungen „Aktiviert / Deaktiviert“ ändern möchten.

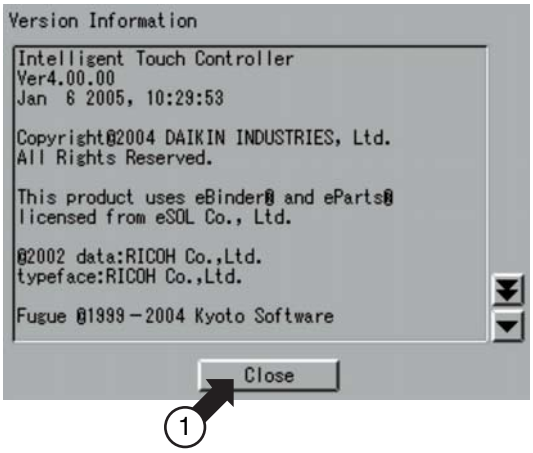
   Betätigen Sie dann die Schaltfläche ②, und wechseln Sie zwischen den Einstellungen „Aktiviert / Deaktiviert“.

   Klicken Sie im geöffneten Bestätigungsbildschirm auf die Schaltfläche [Ja], damit die Änderung wirksam wird oder auf die Schaltfläche [Nein], um die Änderung zu verwerfen.
   An der rechten Seite in Liste ① wird die Markierung „Aktiviert / Deaktiviert“ angezeigt. Prüfen Sie, dass die von Ihnen gewünschte Einstellung richtig angezeigt wird.

   [Hinweis]
   Falls die von Ihnen in diesem Menü vorgenommene Einstellung „Aktiviert“ für den einfachen Verbund fehlschlägt, wird die Funktion nicht aktiviert.

Bedienung des Menüs „Systemkonfiguration“

Bildschirm 1 - Versionsinfo



Versionsinfo

Dieses Menü zeigt die Versionsnummer der für den Intelligent Touch Controller zurzeit verwendeten Software an. Normalerweise ist eine Überprüfung nicht erforderlich.

1. Schlagen Sie auf Seite 56 nach, und rufen Sie die Versionsinformationen auf.
2. Bildschirm 1 „Versionsinfo“ (siehe Abbildung links) wird geöffnet.
   (In der Abbildung links ist ein Beispiel für den Bildschirm dargestellt. Dieser kann sich von der tatsächlichen Version unterscheiden.)
3. Klicken Sie, nachdem Sie die Versionsnummer geprüft haben, auf die Schaltfläche [Schließen] ①.

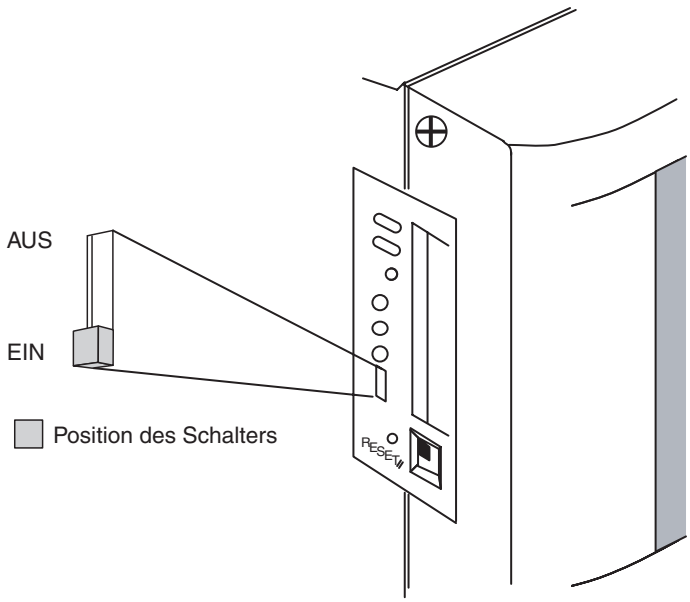
Vorsichtsmaßnahmen

Schalter „Interne Batterie aktiviert (EIN) /deaktiviert (AUS)“

Der Intelligent Touch Controller verfügt über interne Batterien, damit die Uhr während eines Stromausfalls in Betrieb bleibt, und um bei Verwendung der proportionalen Leistungsverteilung Daten während eines Stromausfalls zu speichern. Die Batterien können mit Hilfe der in der Abbildung unten dargestellten Schalter zu- und abgeschaltet werden.
Wenn der Schalter auf [AUS] steht, läuft bei einem Stromausfall die Uhr nicht weiter und die Daten für die proportionale Leistungsverteilung gehen möglicherweise verloren.
Beim Installieren des Geräts sind die Schalter in der Stellung [EIN]. Betätigen Sie die Schalter nur, wenn das Gerät für längere Zeit von der Stromversorgung getrennt werden soll. (Hinweise zur Vorgehensweise nach einer längeren Stromabschaltung finden Sie auf der nächsten Seite.)

<Position und Einstellung der Schalter>

Stellen Sie den Batterieschalter an der linken Seite dieses Reglers mit Hilfe eines flachen (-) Präzisionsschraubendrehers auf „AUS“ (Schalter oben) oder auf „EIN“ (Schalter unten), wie in der Abbildung dargestellt.
(Wenn Sie diesen Schalter auf AUS schalten, werden die Einstellungen für Gruppen, Bereiche und für den Zeitplan nicht gelöscht.)



Hinweis

- Betätigen Sie die anderen Schalter nicht!
- Vermeiden Sie, den Schalter unter übermäßiger Kraftanwendung zu betätigen; sonst können Teile beschädigt werden.

Wartung des LC-Displays

- Wenn die Oberfläche des LCDs oder des Hauptgeräts des Intelligent Touch Controllers verschmutzt ist, wischen Sie diese mit einem Tuch ab, das mit einer verdünnten neutralen Reinigungslösung getränkt wurde und nicht zu feucht ist.

Hinweis

- Verwenden Sie keine Verdünner, organische Lösungsmittel, stark ätzende Lösungen usw.
- Die Beschriftung kann verblassen oder sich abnutzen oder sich entfärben.
  Starkes Reiben mit einem harten Tuch kann die Flüssigkristallanzeige beschädigen.
  Entfernen Sie Flecken immer mit einem weichen Putzlappen.
- Wird das Gerät mit Wasserspritzern und Flecken auf der Flüssigkristallanzeige gelagert, entstehen unschöne Flecken und die Beschichtung kann sich lösen.

Wenn das Produkt längere Zeit abgeschaltet bleibt

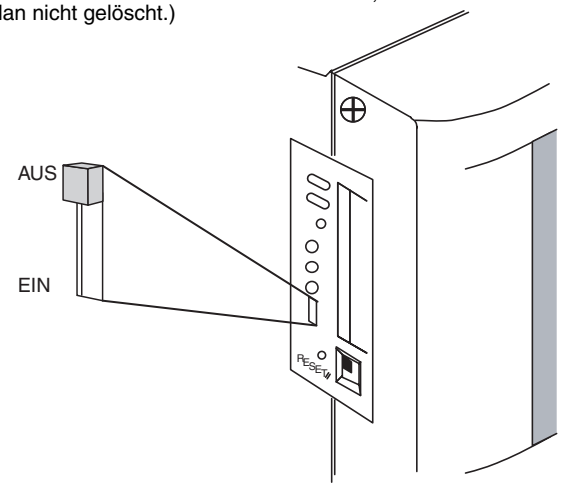
Wenn Sie den Intelligent Touch Controller längere Zeit ausgeschaltet lassen (6 Monate oder länger), schalten Sie diesen Schalter AUS, um die Batterie nicht zu überlasten.

- Der Intelligent Touch Controller verfügt über eine integrierte Batterie für den Betrieb der internen Uhr bei Stromausfall.
  Diese Batterie ist nur für den Fall eines Stromausfalls vorgesehen und entlädt sich möglicherweise vollständig, wenn längere Zeit kein Strom zugeführt wird.
  (Die Lebensdauer beträgt ohne Netzstromzufuhr ca. 2 Jahre.)

- Um den Intelligent Touch Controller wieder in Betrieb zu nehmen, schalten Sie diesen EIN.

[Einstellen des Schalters]

Stellen Sie den Batterieschalter an der linken Seite dieses Reglers mit Hilfe eines flachen (-) Präzisionsschraubendrehers auf „AUS“ (Schalter oben) oder auf „EIN“ (Schalter unten), wie in der Abbildung dargestellt.
(Wenn Sie diesen Schalter auf AUS schalten, werden die Einstellungen für Gruppen, Bereiche und für den Zeitplan nicht gelöscht.)



Position des Schalters

Hinweis

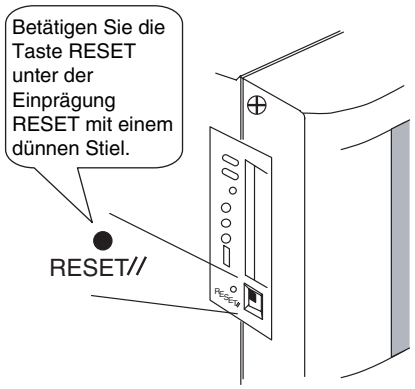
- Betätigen Sie die anderen Schalter nicht!
- Vermeiden Sie, den Schalter unter übermäßiger Kraftanwendung zu betätigen; sonst können Teile beschädigt werden.

⚠ Vorsicht

Wenn elektrische Komponenten im Intelligent Touch Controller mit statischer Elektrizität geladen werden, kann dies zu Beschädigungen führen.
Entladen Sie unbedingt die statische Elektrizität Ihres Körpers, bevor Sie Komponenten berühren.
Berühren Sie dazu einen geerdeten Metallgegenstand (Bedienfeld usw.).

Fehlersuche

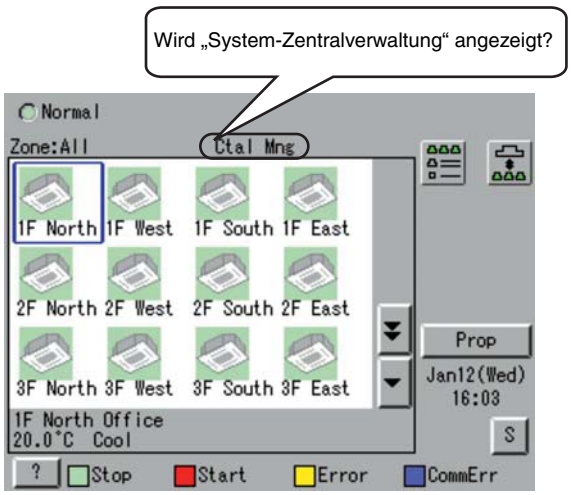
Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Element	Beschreibung und Abhilfemaßnahme
Die Anzeige des Intelligent Touch Controllers hat sich ausgeschaltet.	Wenn die Option „Licht Auto-Aus“ für das Bildschirmlicht des Intelligent Touch Controllers konfiguriert wurde, schaltet sich das Licht aus, wenn der Bildschirm eine bestimmte Zeit lang nicht verwendet wird. Berühren Sie den Bildschirm mit dem mitgelieferten Touch-Pen. Die Anzeige schaltet sich wieder ein.
Das Bildschirmlicht schaltet sich nicht aus, wenn „Licht Auto-Aus“ aktiviert wurde.	„Licht Auto-Aus“ ist eine Funktion, mit der das Bildschirmlicht automatisch ausgeschaltet wird, wenn der Bildschirm einige Zeit lang nicht berührt wurde. Wenn die Optionen „Einstellen/Eigenschaften“, „Systemkonfiguration“ usw. angezeigt werden, schaltet sich das Licht nicht automatisch aus.
Der Intelligent Touch Controller kann nicht bedient werden oder die Überwachung ist nicht verfügbar.	Drücken und halten Sie die Taste „Reset“ an der linken Seite des Bildschirms des Intelligent Touch Controller für 5 Sekunden. Wenn Sie diesen Schalter drücken, wird der Intelligent Touch Controller initialisiert. (Durch Betätigen dieses Schalters werden die Einstellungen für Gruppen, Bereiche oder für den Zeitplan nicht gelöscht.)  Intelligent Touch Controller **Hinweis** • Betätigen Sie die anderen Schalter nicht! • Vermeiden Sie, den Schalter unter übermäßiger Kraftanwendung zu betätigen; sonst können Teile beschädigt werden. **⚠ Vorsicht** Wenn elektrische Komponenten im Intelligent Touch Controller mit statischer Elektrizität geladen werden, kann dies zu Beschädigungen führen. Entladen Sie unbedingt die statische Elektrizität Ihres Körpers, bevor Sie Komponenten berühren. Berühren Sie dazu einen geerdeten Metallgegenstand (Bedienfeld usw.).

Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Element	Beschreibung und Abhilfemaßnahme
Wenn im Bildschirm „Überwachung“ ein Bereich berührt wird, dem keine Schaltfläche für die Bedienung zugeordnet ist, ertönt ein akustisches Signal.	Der Intelligent Touch Controller wurde so konzipiert, dass bei jeder Berührung des Bildschirms ein akustisches Signal ertönt. Das ist normal.
Der Bildschirm flackert in regelmäßigen Abständen.	Wenn der Bildschirm „Überwachung“ angezeigt wird, wird der Bildschirm alle drei Sekunden aktualisiert, um den neuesten Status der Klimaanlagen anzuzeigen. Der Bildschirm kann bei der Aktualisierung etwas flackern. Das ist normal.
Nachdem der Bildschirm des Intelligent Touch Controllers berührt wurde, dauert es einige Zeit, bis die Anzeige wechselt.	Die Aktualisierung der Anzeige kann in Abhängigkeit von dem Kommunikationsstatus zu den angeschlossenen Klimaanlagen etwas dauern. Die Aktualisierung ist in wenigen Sekunden abgeschlossen.
LCD	Einige Bildschirmpunkte in einem bestimmten Teil des LCDs des Intelligent Touch Controllers leuchten eventuell niemals oder immer. Das ist normal. Das LCD kann Unregelmäßigkeiten aufgrund veränderter Temperaturen aufweisen, doch das ist ebenfalls normal.
Im Bildschirm „Bereichsüberwachung“ des Intelligent Touch Controllers wurde ein Elementzeichen für einen bestimmten Bereich angezeigt. Wenn der Filter oder das Element der Klimaanlagen gereinigt wird und das Reinigungszeichen mit einer Fernbedienung zurückgesetzt wird, wird das Filter- oder Elementsymbol nicht ausgeschaltet.	Das Filter- oder Elementzeichen im Bildschirm „Bereichsüberwachung“ wird weiterhin angezeigt, es sei denn, die Filter- oder Elementzeichen für alle Klimaanlagen im Bereich werden zurückgesetzt. Prüfen Sie, ob außer den Klimaanlagen, die in dem Bereich gereinigt wurden, weitere Klimaanlagen ein Reinigungssymbol anzeigen.
Nachdem eine Bedienungsschaltfläche im Bildschirm des Intelligent Touch Controllers gedrückt wurde, ertönt das akustische Signal, aber der Vorgang wird nicht angenommen.	Die Positionen der Schaltflächen im Touch-Panel können sich im Laufe der Zeit verlagern. Führen Sie die Touch-Panel Kalibrierung, wie auf Seite 76 beschrieben, aus.
Der Intelligent Touch Controller lässt die Einstellung „Zulässig/Unzulässig“ der Fernbedienung nicht zu.	Wenn iPU, BACK net Gateway angeschlossen ist, kann die Einstellung „Zulässig/Unzulässig“ für die Fernbedienung nicht mit dem Intelligent Touch Controller aktiviert werden. Wenn die Regelung durch zwei Intelligent Touch Controller erfolgt, kann einer der beiden Intelligent Touch Controller keine Einstellung „Zulässig/Unzulässig“ vornehmen.
Es wurde eine Klimaanlage für den Anschluss an den Intelligent Touch Controller hinzugefügt, aber die hinzugefügte Klimaanlage kann im Bildschirm „Überwachung“ des Intelligent Touch Controllers nicht überwacht werden.	Wenn eine für den Anschluss an den Intelligent Touch Controller vorgesehene Klimaanlage hinzugefügt wird, ist ein Probelauf des Intelligent Touch Controllers sowie ggf. der Klimaanlage erforderlich. (Wenn kein Probelauf des Intelligent Touch Controllers ausgeführt wurde, wenden Sie sich bitte an unseren Vertreter.)

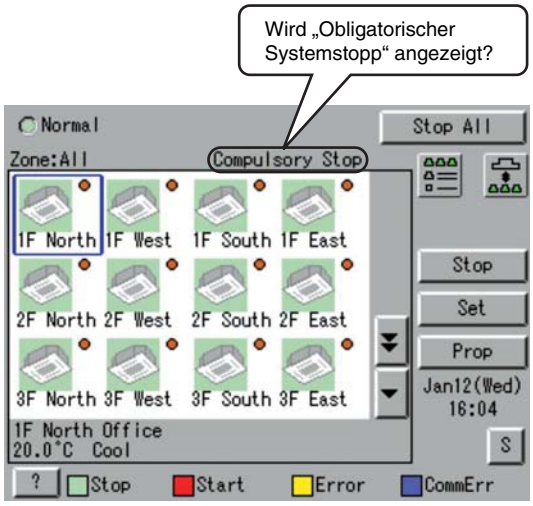
Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Element	Beschreibung und Abhilfemaßnahme
Die Schaltflächen für den gemeinsamen Betrieb, Start- und Stopp werden im Bildschirm „Überwachung“ des Intelligent Touch Controllers nicht angezeigt und der Betrieb der Klimaanlagen wird unmöglich.	Wird im Bildschirm „Überwachung“ die Option „System-Zentralverwaltung“ wie unten abgebildet angezeigt? Diese Anzeige erscheint in den folgenden Fällen. Wenn iPU, BAC net Gateway mit dem Intelligent Touch Controller verbunden sind, ist die Kontrollsperre niedriger Ordnung für iPU, BAC net Gateway möglich. Dies ist eine Funktion, die den Betrieb der Klimaanlagen durch den Intelligent Touch Controller Zentralverwaltungs-Controller und Ein/Aus-Controller verhindert und lediglich Befehle von iPU, BAC net Gateway aktiviert. Wenn diese Einstellung vorgenommen wurde, wird im Intelligent Touch Controller „System-Zentralverwaltung“ angezeigt. Wenn die Einstellung aufgehoben wird, wird „System-Zentralverwaltung“ ausgeblendet und die Anlagen können mit dem Intelligent Touch Controller betrieben werden. 

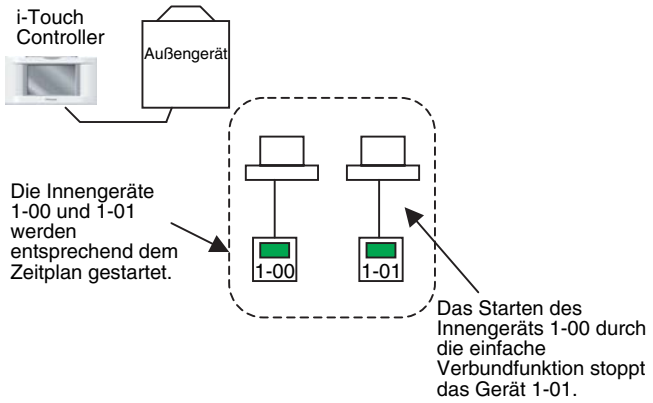
Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Element	Beschreibung und Abhilfemaßnahme
Die Klimaanlage sollte in Betrieb sein, wurde jedoch gestoppt.	Im Folgenden sind mögliche Ursachen aufgeführt. Überprüfen Sie Folgendes: 1. Wurde der Stoppvorgang mit der Fernbedienung der Klimaanlage ausgeführt? 2. Falls zusätzlich zu diesem Gerät ein Zentralgerät angeschlossen ist, wurde der Stoppvorgang vom Zentralgerät ausgeführt? 3. War die Stromversorgung der Klimaanlage unterbrochen? 4. Wurde der Zeitplan für das Stoppen der Klimaanlage in der Planungsfunktion des Geräts registriert? 5. Ist die Funktion dieses Geräts zur Heizungsoptimierung aktiviert? (Die oben erwähnte Funktion stoppt die Klimaanlage während des Heizbetriebs, um Warmluft bei ausgeschaltetem Thermo-Schalter zu vermeiden.) (Weitere Informationen finden Sie auf Seite 45 und 46.)
Die Klimaanlage sollte gestoppt sein, ist jedoch in Betrieb.	Im Folgenden sind mögliche Ursachen aufgeführt. Überprüfen Sie Folgendes: 1. Wurde der Startvorgang mit der Fernbedienung der Klimaanlage ausgeführt? 2. Falls zusätzlich zu diesem Gerät ein Zentralgerät angeschlossen ist, wurde der Startvorgang vom Zentralgerät ausgeführt? 3. Wurde der Zeitplan für das Starten der Klimaanlage in der Planungsfunktion des Geräts registriert? 4. Ist die Funktion dieses Geräts zur Temperaturbegrenzung aktiviert? (Die oben genannte Funktion setzt die Klimaanlage automatisch in Betrieb, um ein extremes Ansteigen oder Absinken der Raumtemperatur zu vermeiden.) (Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 42 bis 44.)
Die Solltemperatur oder die Betriebsart der Klimaanlage wurde geändert.	Im Folgenden sind mögliche Ursachen aufgeführt. Überprüfen Sie Folgendes: 1. Wurde die Solltemperatur für die Betriebsart mit Hilfe der Fernbedienung geändert? 2. Falls zusätzlich zu diesem Gerät ein Zentralgerät angeschlossen ist, wurde die Solltemperatur oder die Betriebsart vom Zentralgerät geändert? 3. Ist der Plan für die Änderung der Solltemperatur oder der Betriebsart in der Planungsfunktion des Geräts registriert? 4. Ist die Funktion dieses Geräts zum Wechseln der Betriebsart aktiviert? (Die oben genannte Funktion ändert die Betriebsart und die Solltemperatur der Klimaanlage automatisch, um eine optimale Raumtemperatur beizubehalten.) (Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 37 bis 41.)

Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Element	Beschreibung und Abhilfemaßnahme
Die Schaltflächen für den gemeinsamen Betrieb, Start- und Stopp werden im Bildschirm „Überwachung“ des Intelligent Touch Controllers nicht angezeigt und der Betrieb der Klimaanlagen wird unmöglich.	Wird im Bildschirm „Überwachung“, wie unten abgebildet, „Obligatorischer Systemstopp“ angezeigt? Diese Anzeige erscheint in den folgenden Fällen. Wenn der Befehl für den obligatorischen Stopp in Zentralverwaltungsgeräte (Zentralfernbedienung, Ein/Aus-Regler usw.) bzw. in den Intelligent Touch Controller eingegeben wird, sehen Sie diese Anzeige. Die Eingabe des obligatorischen Stoppbefehls stoppt alle Klimaanlagen, die mit dem zentralen Verwaltungsgerät verbunden sind. Indem der Befehl eingegeben wird, können die Klimaanlagen weder durch Zentralverwaltungsgeräte noch durch Fernbedienung betätigt werden. Wenn der obligatorische Stoppbefehl aufgehoben wird, wird der obligatorische Systemstopp ausgeblendet, sodass die Steuerung mit dem Intelligent Touch Controller möglich wird. 

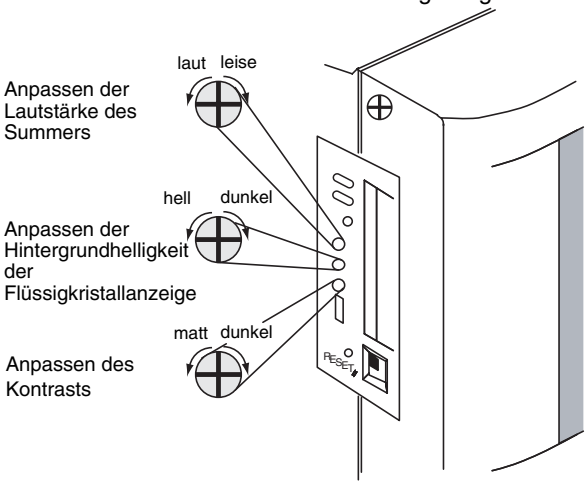
Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Element	Beschreibung und Abhilfemaßnahme
Die Klimaanlage arbeitet nicht.	Möglicherweise wird die Klimaanlage durch die einfache Verbundregelungsfunktion gestoppt. Prüfen Sie die Einstellungen der einfachen Verbundfunktion. In dem im Folgenden beschriebenen Fall ist die Klimaanlage 1-01 nicht in Betrieb. (Beide Innengeräte 1-00 und 1-01 werden gestartet, anschließend wird das Gerät 1-01 durch die einfache Verbundregelungsfunktion gestoppt.)  In diesem Fall stoppt die einfache Verbundregelungsfunktion das Innengerät, auch wenn das Gerät 1-01 nach dem Zeitplan gestartet wurde. ⟶ Es scheint, dass das Gerät nicht gestartet wurde.

Notfall-Maßnahmen beim Ausfall des Intelligent Touch Controllers

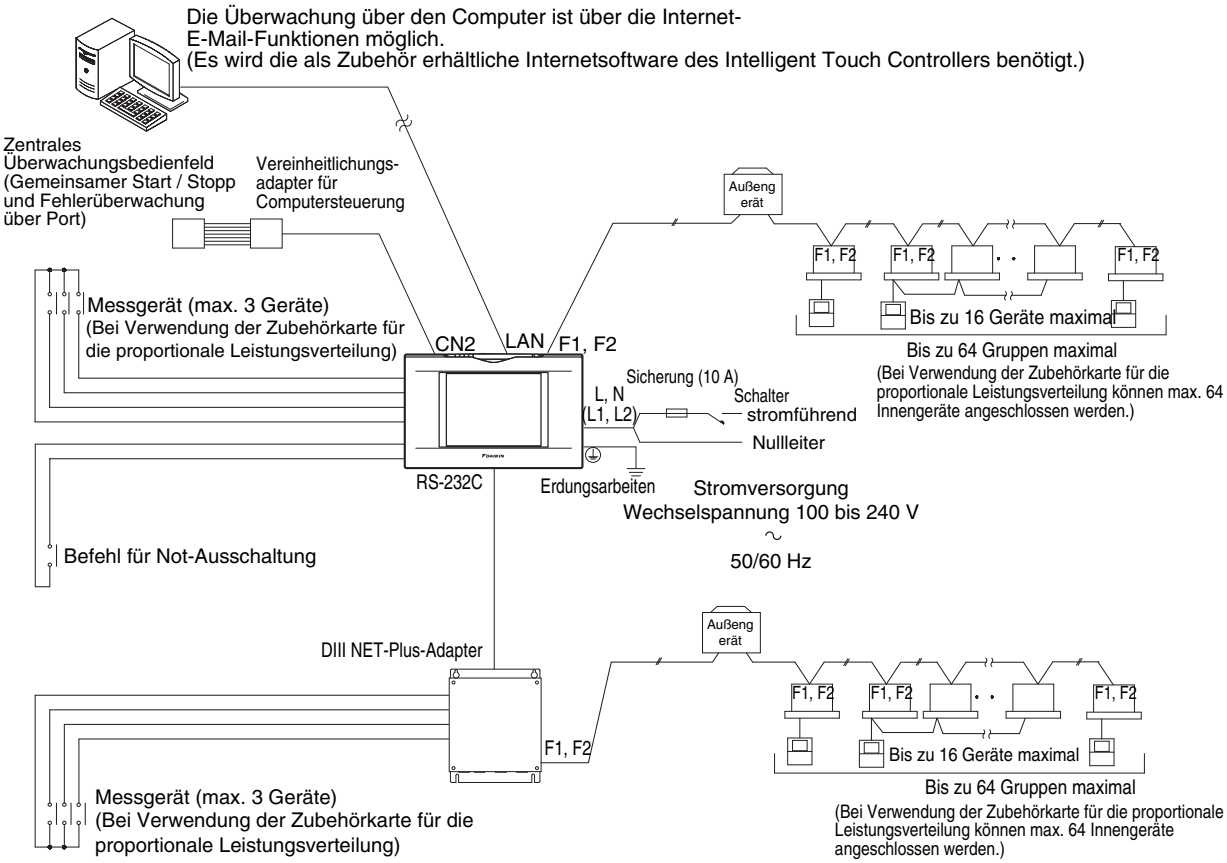
Element	Beschreibung und Abhilfemaßnahme
Ein Ausfall des Intelligent Touch Controllers tritt auf, wenn die Fernbedienung für den Intelligent Touch Controller deaktiviert ist und die Start/Stopp-Einstellungen usw. der Klimaanlagen nicht möglich sind.	Als vorübergehende Maßnahme bevor unser Wartungspersonal das Problem untersucht, sollten Sie den Trennschalter der Stromversorgung des Intelligent Touch Controllers ausschalten. Dadurch können nach ca. 5 Minuten alle Funktionen mit der Fernbedienung der Klimaanlagen ausgeführt werden. (Falls weitere Geräte für die Zentralverwaltung vorhanden sind, schalten Sie diese AUS.)

Anpassen der Helligkeit und des Kontrasts des Bildschirms und der Lautstärke des Summers

Element	Beschreibung und Abhilfemaßnahme
Die Helligkeit und der Kontrast des Bildschirm sowie die Lautstärke des Summers sollen angepasst werden.	Die Bildschirmhelligkeit und der -kontrast sowie die Lautstärke des Summers wurden vor dem Versand ordnungsgemäß eingestellt; ist unter den tatsächlichen Installationsbedingungen und der tatsächlichen Verwendung die Sicht auf den Bildschirm jedoch eingeschränkt und der Summer schwer zu hören, können die Helligkeit und der Kontrast des Bildschirms sowie die Lautstärke des Summers anhand der folgenden Methode angepasst werden. [Anpassungsmethode] Stellen Sie die Lautstärke mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher am Drehwiderstand an der linken Seite des Intelligent Touch Controllers ein, während Sie die Lautstärke prüfen. Die Einstellmöglichkeiten für die Summerlautstärke, Bildschirmhelligkeit und den Bildschirmkontrast sind von oben untereinander in dieser Reihenfolge angeordnet.  **Hinweis** • Wenden Sie beim Drehen der Drehwiderstände keine übermäßigen Kräfte an, da jeder Drehwiderstand ein Präzisionsbauteil ist. Sonst könnte der Drehwiderstand beschädigt werden. • Betätigen Sie die anderen Schalter nicht! (Die Summerlautstärke und die Helligkeit der Flüssigkristallanzeige können an den Drehwiderständen, wie oben beschrieben, angepasst werden; normalerweise sind diese Anpassungen jedoch nicht erforderlich.) **⚠ Vorsicht** Wenn elektrische Komponenten im Intelligent Touch Controller mit statischer Elektrizität geladen werden, kann dies zu Beschädigungen führen. Entladen Sie unbedingt die statische Elektrizität Ihres Körpers, bevor Sie Komponenten berühren. Berühren Sie dazu einen geerdeten Metallgegenstand (Bedienfeld usw.).

Zubehör

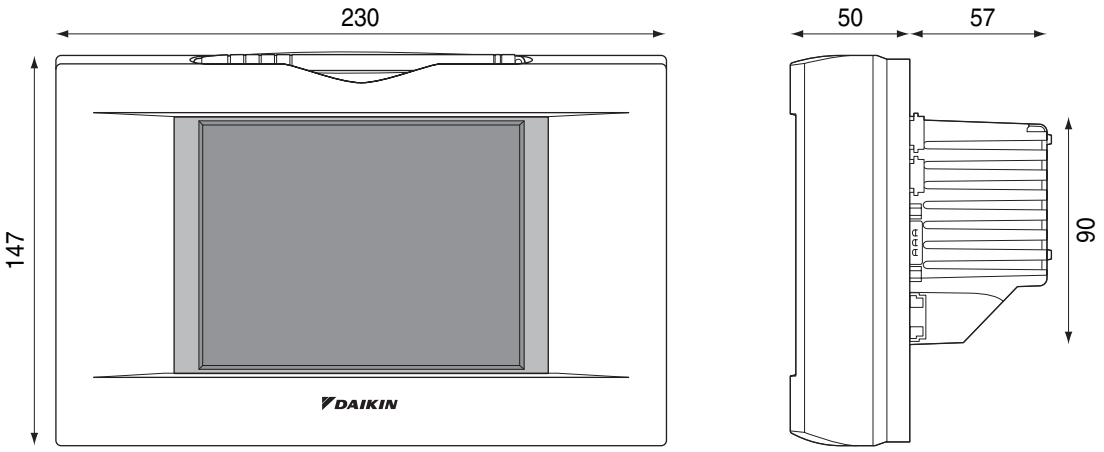
Wenn der Vereinheitlichungsadapter angeschlossen wird, kann der Kontakt für das Signal ‚normaler/regelwidriger Betrieb' verwendet werden und der gemeinsame Start/Stopp kann mit Hilfe eines Kontakts aktiviert werden. Weitere Informationen erhalten Sie von dem Händler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.
Auch durch Anschließen des DIII-NET-Plus-Adapters können außerdem die Innengeräte der 64 Gruppen (Intelligent Touch Controller + DIII-NET-Plus-Adapter = 128 Gruppen insgesamt) bedient und überwacht werden.



Technische Daten

Versorgungsspannung	Wechselspannung 100 bis 240 V, 50/60 Hz
Leistungsaufnahme	Maximal 10 W
Eingabe des Notstopps	Schließkontakt Kontaktstrom ca. 10 mA
Größe	230 × 147 × 107 (B × H × T)
Masse	1,2 kg

Abmessungen



Aufgrund der technischen Weiterentwicklung können Technische Daten und Erscheinungsbild des Produkts ohne Ankündigung geändert werden.

Kundendienst

Kundendienst

- Legen Sie die folgenden Informationen bereit, bevor Sie sich an den Kundendienst wenden:

  - Modell
  - Datum der Installation
  - Problembeschreibung – so detailliert wie möglich
  - Adresse, Name, Telefonnummer

- Transport

  Für den Transport ist ein professionelles Vorgehen erforderlich. Wenden Sie sich unbedingt an den Händler, von dem Sie das Produkt erworben haben, oder an einen Kundendienststützpunkt.
  Die Kosten für einen Transport gehen zu Lasten des Kunden.

- Reparatur nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums mit Anspruch auf kostenlose Reparatur

  Wenden Sie sich an den Händler. Wenn eine Reparatur des Geräts möglich ist, erfolgt die Reparatur entsprechend Auftrag und zu Lasten des Kunden.
  (Gewährleistungszeitraum ... ein Jahr ab Datum der Installation)

- Fragen

  Wenn Sie den Kundendienst benötigen, wenden Sie sich an den Händler, von dem Sie das Produkt erworben haben, oder an einen Kundendienststützpunkt in Ihrer Nähe.